

wiiyou.de

Dein Thüringer Berufswahlmagazin

Wirtschaft und Du

JOBfinder goes online!

11. – 17. Juni 2021

Karriereangebote online

11. + 12. Juni 2021 · 10-16 Uhr

Live-Chats und Live-Vorträge

www.jobfinder-messe.de

ZUKUNFTSFORMEL

**Grüne Berufe · Nachhaltigkeit
Forschung / Wissenschaft**



BEREIT MIT ECHTEN PROFIS MITZUHALTEN?

**JETZT BEWERBEN FÜR EINE AUSBILDUNG ZUM
VERKÄUFER / KAUFMANN IM EINZELHANDEL (M/W/D)**

Alles über die Bestellung, das Verräumen und den Verkauf unserer Waren lernen und sich dabei mit erfahrenen Profis messen, um gemeinsam immer besser zu werden – hast du die POWER für den Erfinder des Discounts?

Deine Vorteile



Unschlagbare
Teampower



Überdurchschnitt-
liches Gehalt



Urlaubs- und
Weihnachtsgeld



Gute Übernahme-
chancen

Zeig uns deine POWER und bewirb dich auf:
aldi-nord.de/karriere

Einfach ALDI. Powered by people.

Grüne Zukunft!



Aline Bauerfeind,
Redaktion

„Grün, grün, grün sind alle meine Kleider, grün, grün, grün ist alles was ich mag ...“ Na, erinnerst du dich an das Kinderlied der Berufe? So lernt man schnell, welche Farbe zu welchem Beruf gehört. Nach dem Ohrwurmlied wäre der Förster als Beruf rausgekommen. Er gehört zu den Grünen Berufen. Diese beschäftigen sich mit dem Thema Nachhaltigkeit und der Zukunft unseres globalen Ökosystems. Der Forstwirt ist nur ein Beispiel der grünen Berufe, die du auf den folgenden Seiten findest.

Über die Zukunftsformel kann man sich ganz schön den Kopf zerbrechen. Menschen reagieren auf unterschiedliche Weise auf das Thema „Nachhaltigkeit“: Womöglich assoziiert der Eine oder die Andere Wörter wie Existenz, Zukunft, Bilanzen und Rohstoffressourcen – und dann fängt eine noch viel größere Diskussion erst an. Etwas laut aussprechen, mit anderen ins Gespräch kommen, den Austausch suchen, das ist wichtig in unserer Gesellschaft. Die einen machen dies in politischen Gruppierungen, andere in Gemeinden oder in der Schule, wenn dort Projekte umgesetzt werden sollen. Es ist wichtig, nicht nur über das Thema Zukunft und Nachhaltigkeit zu reden, sondern auch zu handeln!

Jetzt, zu Zeiten von Home-Office und Home-Schooling, merkt der Eine oder die Andere, was man am Tag im eigenen Haushalt verbraucht, ob Wasser, Strom oder Toilettenpapier. Es stellt sich die Frage, wie nachhaltig man persönlich ist oder warum andere nicht nachhaltig denken. Weiterhin stellt sich die Frage, welche Rolle die Nachhaltigkeit bei der Berufswahl spielen sollte.

Diese WiYou.de beschäftigt sich unter dem Titel ‚Zukunftsformel‘, mit Chamäleon-Augen schauend, mit dem Thema Nachhaltigkeit. Die Ausbildung in den Grünen Berufen ist gefragter denn je. Ob als Imker oder Milchtechnologe, alle tragen zu unserer Wohlfühlzone im Alltag bei und bewahren sie. Nicht nur die Ausbildung, sondern zahlreiche Studiengänge in Forschung und Wissenschaft sind Basis für die Zukunftsformel. Weiterhin kannst du dich auch in vielen Bereichen der Freiwilligendienste umsehen und herausfinden, was dir liegt und wohin genau deine Reise gehen soll.

Viel Freude beim Blättern!

Deine WiYou.de-Redakteurin
Aline Bauerfeind

WiYou-Patenschaften

Thüringer Unternehmen zeigen Flagge!



Aus dem Inhalt



TITELTHEMA:

- 04 ZUKUNFTSFORMEL
- 06 Tierwirt Fachrichtung Imkerei
- 07 Milchtechnologe
- 10 Land- und Baumaschinen-mechatroniker
- 14 Fachkraft für Abwassertechnik
- 15 Chemisch-Technischer-Assistent
- 19 Lexikon
- 21 Thüringen-Jahr
- 22 Freiwilliges Soziales Jahr
- 24 Freiwilliges Ökologisches Jahr
- 26 Studium Umwelttechnik
- 27 Studium Forstwirtschaft und Ökosystemmanagement



SONDERTEIL:

- 28 JOBFINDER

Ein Praktikum!

Aber wo? Und welcher Beruf passt denn überhaupt zu dir? Check dich jetzt ganz einfach aus und sichere dir gleich deinen passenden Praktikumsplatz!





Auf Grün gesetzt!

Hast du schon einmal über deinen ökologischen Fußabdruck nachgedacht? Was hat es mit all diesen Begriffen wie Grüner Daumen, Umwelt, Klimaschutz und Zukunftsformel auf sich? Es sind Wörter, die immer öfter laut ausgesprochen werden. Klar, es sind wichtige Begriffe, die zu den großen Themen unserer Gesellschaft gehören und heiß diskutiert werden. In diversen Foren kannst du mit einem Multiple-Choice-System herausbekommen, wie dein ganz persönlicher ökologischer Fußabdruck aussieht. Da werden dir Fragen gestellt wie: Wie oft im Jahr fliegst du? Wie oft benutzt du ein Auto, um in den Urlaub oder einkaufen zu fahren? Wie viele Liter Wasser verbrauchst du am Tag? Hättest du auf all dies eine Antwort?

Beim Thema Klima stehen viele Fragen im Raum. Es sind systemische Fragen, die alle (Welt)Gesellschaften betreffen. Es gibt viele Menschen, die sich der Situation bewusst sind und einzelne, die auch schon viel machen – jetzt heißt es aber, eine gesellschaftliche Transformation hinzubekommen. 2019 hatte Greta Thunberg, die schwedische Klimaaktivistin, ihre Stimme mit „Hört auf die Wissenschaft! So geht es nicht weiter!“ erhoben und weltweit eine Welle des Engagements ausgelöst. Die geforderten Ziele wie den Kohleausstieg bis 2030 sowie eine vollständige Energieversorgung aus erneuerbaren Quellen bis 2035 zu erreichen, sind heute genauso aktuell wie 2019. In den Sozialen Medien kann man bereits einen Wandel hin zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit deutlich erkennen, indem bewusst auf Projekte an Schulen hingewiesen wird. Das ist eine positive Veränderung, die wir in der Debatte über den Klimawandel brauchen.

Nachhaltigkeit bedeutet nicht nur, darüber Vorträge zu halten und Konzepte auszuarbeiten, sondern aktiv etwas zu tun. Du gestaltest mit deinem Handeln Zukunft. Das fängt mit deinem Konsumverhalten im Alltag an und geht weiter, wenn du dir die Zukunftsfragen stellst: „Welcher Beruf passt zu mir? Ist mein Betrieb auch nachhaltig?“. „Klassische Grüne Berufe“ wären zum Beispiel Land- oder Tierwirt, Förster oder Gärtner. Darüber hinaus findest du in diesem Bereich eine Vielzahl an Berufsfeldern, die mittlerweile viel mit Umweltschutz und Technologie zu tun haben. Beispielsweise muss der Abwassertechniker Fachwissen in den Naturwissenschaften besitzen, um mit der richtigen chemisch-biologischen Mixtur zu garantieren, dass sich unser Abwasser auch wirklich in sauberes Wasser wandelt. Oder weitergesponnen: Assoziiert du mit einem Land- und Baumaschinenmechatroniker, dass derjenige etwas Nachhaltiges für die Umwelt tut? Du kannst gespannt sein! Die Ausbildung in den grünen Berufen weist große Vielfalt auf, was in den Tätigkeitsfeldern abwechslungsreichen Einsatz bedeutet. Im Bereich Studium und Forschung hat sich auch allerhand getan, sodass beispielsweise die Ausbildung zum Abwassertechniker ein Sprungbrett für den Studiengang Umwelttechnik sein kann.

Ob im ländlichen oder städtischen Raum, die Arbeit der Menschen in grünen Berufen kommen uns allen nachhaltig zugute. (ba) ■

Bienenflüsterer

Denkst du auch gleich an eine dicke Scheibe Körnerbrot mit essbarem flüssigem Gold? Oder doch eher an einen Bauernhof, wo Bienen die Luft summend zum Vibrieren bringen? Honig kommt nicht selbstverständlich in Gläser abgefüllt ins Verkaufsregal. Dafür brauchen wir den Imker, der die Bedürfnisse der Bienen versteht, um guten Honig zu produzieren. Keine leichte Aufgabe, wenn die Landschaft einer Agrarsteppe gleicht und kaum noch Blumenwiesen vorhanden sind. Max hat gerade seine Ausbildung auf der Schlossimkerei Tonndorf absolviert und berichtet aus dieser Zeit.

Ein Imker ist für die Völkerführung, Königinnenzucht und Bienengesundheit zuständig. Dazu gehört auch die Vermarktung des Honigs.

Dauer: 3 Jahre

Voraussetzungen: Du solltest mindestens einen Hauptschulabschluss haben. Spaß am Arbeiten mit Bienenvölkern in der Natur und Leidenschaft für Wald- und Wiesenökologie bringst du mit, sowie körperliche Fitness und handwerkliches Geschick.

Chancen: Nach Abschluss deiner Ausbildung zum Imker hast du die Möglichkeit, deinen Meistertitel zu erwerben. Wenn du noch studieren möchtest, kannst du das im Bereich Biowissenschaften.



Bienenkunde, die Bienenweide, die Bestäubung und der Naturschutz der Bienen, Bienenprodukte und ihre Herstellung – all das und noch mehr gehören zum Aufgabenfeld eines Imkers. Der fertig ausgebildete Azubi Max kann sich nun Imker nennen: „Mein Opa und mein Vater haben schon ein paar Bienenvölker gehabt, aber als Teenie hat mich das noch nicht interessiert. Ich bin zum Bachelor Biostudium nach Bonn und habe dann festgestellt, dass die Männer in meiner Familie was total Tolles gemacht haben. Während des Bachelor-Studiums ging es auch viel um Insekten und im Rahmen meiner Assistenzstelle am Institut meines Professors habe ich mich weiter mit Bienen, Wespen und Ameisen beschäftigt. Neben Studium und Arbeit habe ich an die 15 Bienenvölker betreut und leidenschaftlich geimkert. Ich habe immer mehr gemerkt, dass die Imkerei eine perfekte Synthese darstellt aus meinem biologischen und ökologischen Interesse einerseits und einer erfüllenden handwerklichen Tätigkeit draußen in der Natur andererseits. So habe ich mich dann dazu entschieden, die Ausbildung zum Imker zu machen.“ Die Ausbildung ist aufgliedert in Berufsschule und Arbeiten im Betrieb. Im Berufs- und Grundausbildungsschuljahr lernen alle gemeinsam die Grundlagen der Landwirte. Im zweiten und dritten Lehrjahr sind alle Imkerei-Azubis in Celle im Bieneninstitut. Im Winterblock von Januar bis März erhalten sie dort die schulische sowie überbetriebliche Ausbildung. „Als Imker wird einem das Schreinern beigebracht sowie der Umgang mit der Motorsäge, man absolviert seinen Gabelstaplerführerschein, damit man später die Bienenvölker richtig transportiert. Natürlich gehört auch die schulische Ausbildung dazu, wie Deutsch, Mathe und BWL. Weiterhin Bienenbiologie, Trachtpflanzenkunde,

Bienenkrankheiten, Völkerführung und Betriebswissen, wie man mit Völkern im Jahresverlauf umgeht. Auch die Ökologie, Bienen- und Insektenökologie, Honig- und Wachskunde gehören dazu. Die ganze Breite der Imkerei wird hier unterrichtet. Alles, was für ein betriebswirtschaftliches Imkern notwendig ist“, berichtet Max.

Ein Imker übt eine praktische Arbeit mit Bienenvölkern aus, mit der Gewissheit, dass ein vitales und gesundes Bienenvolk selbst am besten weiß, was gut für es ist. Es gilt, dies zu erkennen und Eingriffe auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Imker Max ist dennoch ein Teil des Bienenvolkes: „Die Bienenhaltung ist weitaus komplexer als vor 50 Jahren. Vor allem, was Bienen-schädlinge und weitgehend ausgeräumte Agrarlandschaften angeht. Jedes Jahr ist anders. Dieses Frühjahr ist beispielsweise von längeren Kälteeinbrüchen geprägt. Die Schlossimkerei bewirtschaftet 140 Wirtschaftsvölker und 200 kleine Selektionseinheiten mit neuen Königinnen. Jedes wird individuell betrachtet und erhält die passende Pflege. Das merken wir an unseren vitalen Völkern, die mehr Honig produzieren. Du musst das Bienenvolk lesen können. Um die Ecke denken, im Zusammenhang mit der Natur. Bienen sind komplexe Lebewesen, unterfordert wird man in diesem Beruf nicht.“ Nach der Ausbildung zum Tierwirt mit Fachrichtung Imkerei bist du jemand, der einen Grünen Beruf ausübt. Im Betrieb als Imker fütterst und pflegst du Bienenvölker, hältst ihre Unterkünfte instand und produzierst Honig. Du kannst deinen Meistertitel über eine weitere Qualifikation erhalten oder, wenn du noch studieren möchtest, in den Bereich Biowissenschaften einsteigen. (ba) ■

Milch im Blut

Na, stehst du gedanklich auch gerade auf einer weitläufigen Wiese mit glücklichen Kühen und bist durstig nach frischer Milch? Joghurt, Käse, Butter, Molke-Eiweiß für Sportler – mit all diesen Produkten beschäftigt sich der Milchtechnologe. Milch ist ein wahnsinnig vielfältiges Produkt! Milch wird zwar nicht vom Milchtechnologe erzeugt, aber verarbeitet. Das WiYou.de-Team ist mit Jessica (29 Jahre) ins Gespräch gekommen, die ihre Ausbildung bei DMK Deutsches Milchkontor in Erfurt macht.

Milchtechnologe sind Allrounder in der Molkerei. Dieser erzeugt die Milch nicht, aber ist für die Verarbeitung zuständig. Prozessleittechnik und Prozessüberwachung sind große Bestandteile der Arbeit, Hygiene und Umweltbewusstsein gehört untrennbar auch dazu.

Dauer: 3 Jahre

Voraussetzungen: Mit einem Haupt- oder Realabschluss kann die Ausbildung beginnen. Mathe und Naturwissenschaften sowie ein grundsätzliches Interesse an der Lebensmittelherstellung solltest du mitbringen.

Chancen: Nach der Ausbildung kannst du Fortbildungen im Molkereiwesen, wie in der Qualitätssicherung oder im Lebensmittelrecht, machen, bis hin zur Meisterprüfung. Ein Studium im Bereich Produktionstechnik oder ein Duales Studium in Lebensmitteltechnologie kannst du auch anstreben.



365 Tage im Jahr geben Kühe den Landwirten Milch, deswegen sind Milchtechnologe in der Molkerei auch permanent dabei, Milch zu verarbeiten. „Solange es Kühe gibt, ist unser Berufsfeld gesichert“, schmunzelt Jessica. „Als originale Puffbohne kennt man den Milchkontor in Erfurt, und meine Familie hat auch immer in der Nähe gewohnt. Als dann im Freundeskreis jemand die Ausbildung hier begann, bin ich erst richtig auf den Beruf aufmerksam geworden und habe angefangen, mich mit dem Beruf zu beschäftigen.“

Der Beruf des Milchtechnologen zeichnet sich dadurch aus, dass er durch die maschinelle Verarbeitung eines Lebensmittels technisch orientiert ist. Als Milchtechnologe bist du Experte im Bereich der Lebensmittel- und Ernährungswirtschaft. Stell dir vor, es gäbe diesen Industriezweig nicht, dann wären die Regale im Supermarkt sehr überschaubar. In Molkereien oder Käsereien wird Rohmilch von den Höfen angeliefert und dann weiter in Milchprodukte verarbeitet. Zuerst wird die Qualität der Milch geprüft. Hygiene wird dabei großgeschrieben. Ohne deine Schutzkleidung kommst du gar nicht erst in die Nähe des Lebensmittels Milch. In der Produktion selbst sind Maschinen deine Hilfsmittel, die dir dabei helfen, Produkte wie Käse, Sahne und Magermilch herzustellen. „Wir machen aus einer Sache so viele unterschiedliche Produkte, über H-Milch, Desserts bis hin zur Babynahrung. Wir erhitzen die Produkte, wir trennen diese aus ihren ursprünglichen Milchbestandteilen. Im ersten Lehrjahr lernt man die Milch von A bis Z kennen: Was ist Milch, was sind die Bestandteile, was kann man daraus weiter herstellen, und natürlich lernen wir

die Anlagen, wie beispielsweise den Separator, der die Milchbestandteile auf trennt, oder den Homogenisator kennen“, berichtet Jessica. Als Milchtechnologe solltest du Interesse an Mathematik und Naturwissenschaften mitbringen und gern im Team arbeiten. Grundsätzliches Interesse an der Lebensmittelherstellung ist eine Voraussetzung. Sind diese Leidenschaften da, sind die Verbraucher am Ende auch zufrieden mit den Produkten.

Schon gewusst? Aus Milch wird auch der Eiweißgehalt gewonnen, aus dem Joghurt, Quark oder Proteindesserts, wie Kefir, den beispielsweise Sportler besonders viel essen, hergestellt werden.

Nach deiner Ausbildung kannst du Weiterbildungen zum Techniker in der Fachrichtung Milchwirtschaft oder die Meisterprüfung anstreben – dann kannst du dich Molkereimeister nennen. Spezialisierungen im Bereich Molkereiwesen oder in der Qualitätssicherung sind ebenfalls möglich. Wenn es dich davor nochmal an die Universität zieht, kannst du ein Studium im Bereich Produktionstechnik oder ein Duales Studium in Lebensmitteltechnologie anstreben. Reicht dir das aber immer noch nicht, kannst du dich auch bis zur Führungsposition im Betrieb hocharbeiten oder womöglich deinen eigenen Milchverarbeitungsbetrieb gründen. Jessica hat ein klares Ziel vor Augen: „Ich möchte mich zur Prozesstechnikerin weiterbilden, da habe ich viel Verantwortung.“ (ba) ■



**Landschafts-
gärtner**
(m/w/d)

Grüne Daumen hoch

Eine (Groß)Stadt wird attraktiver und bleibt mehr in Erinnerung, wenn sie grün gestaltet ist – es sorgt alles in allem für ein positives Image. Man fühlt sich in einem ‚großen Garten‘ auch sofort viel wohler als ausschließlich auf betonierten Straßen. Für die Gestaltung und Pflege braucht es Menschen mit dem sogenannten grünen Daumen, die gerne und viel an der frischen Luft arbeiten, gut planen, aber vor allem ordentlich anpacken können.

Der Beruf des Landschaftsgärtners liegt total im Trend – du fragst dich jetzt wieso? Du bist an der frischen Luft, aber vor allem vielseitig unterwegs! Die Aufgaben reichen von der Gestaltung von privaten Gärten, öffentlichen Parks über die Pflege von Sport- und Freizeitanlagen bis hin zu Aufgaben des Naturschutzes. Auch auf Landes- und Bundesgartenschauen leistet der Garten- und Landschaftsbau regelmäßig seinen attraktiven Beitrag. Das kannst du ganz aktuell auf der BUGA 2021 in Erfurt bewundern. Dort haben acht Mitglieder des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (GaLa-

Bau) Hessen-Thüringen e.V. sieben runde Themengärten individuell gebaut, gestaltet und bepflanzt. Diese Arbeit repräsentiert vor allem, wie vielfältig der Beruf des Landschaftsgärtners ist!

Der Garten- und Landschaftsbau bietet interessante berufliche Perspektiven sowohl im ländlichen als auch städtischen Raum. Im Vorfeld lohnt sich ein Praktikum, um auszuprobieren, was der Beruf alles beinhaltet. Jenni (18 Jahre) ist am Ende ihrer Ausbildung zur Landschaftsgärtnerin bei der Blumenhaus und Landschaftsbau Killat GbR in Artern. Während ihrer Ausbildung lernt sie viel über Grünanlagenpflege in der Stadt und Kundenaufträge wie zum Beispiel das Pflastern einer Terrasse mit Begrünung. Zu Jennis Arbeiten gehören auch Aufgaben wie Rasen mähen, Gehölzschnitt und Poolbau. Jennis Zukunftsdevise: „Pflanzen wachsen immer!“

Ihre Ausbildung ist abwechslungsreich aufgebaut, da sie im Wechsel die Theorie in der Berufsschule und die Praxis im Betrieb erlernt. Zudem gibt es überbetriebliche Lehrgänge, wo die Auszubildenden beispielsweise lernen, wie sie mit der Motorsäge umgehen, wie ein Bagger bedient wird oder wie man Natursteine bearbeitet. Im ersten Ausbildungsjahr lernt jeder Landschaftsgärtner die Basics auf der Baustelle und in der Grünpflege. Dabei stellen sich wichtige Fragen: Wie arbeite ich sicher, wie führe ich meine Gerätschaften, wie heißen die Pflanzen botanisch? Im zweiten Jahr baut man auf diesem Wissen auf und lernt praktische Dinge wie über den Wegebau. Doch nicht nur das sind wichtige Punkte, Jenni berichtet: „Auf den Baustellen gibt es viel zu tun: Vermessung, Bodenbearbeitung, Pflaster- und Mauerbauarbeiten stehen auf der Tagesordnung.“

Jenni bei einer Baumpflanzung



In einem modernen Garten- und Landschaftsbaubetrieb unterstützen dich Geräte im Alltag, beispielsweise ein Bagger, mit dem der Boden schneller bearbeitet werden kann. Technisches Interesse solltest du haben, auch wenn du die Maschine nicht selbst auseinanderbauen, warten und instand halten musst. Beim Umgang mit den verschiedenen Materialien wie Holz und Naturstein kommt es auf dein Fingerspitzengefühl an. Mitdenken und selbstständiges Arbeiten machen den Beruf gerade interessant.

Ausbildungsschwerpunkte des Landschaftsgärtners sind Erdarbeiten, das Herstellen von befestigten Flächen und Bauwerken, sowie die Arbeiten an und mit der Pflanze. In der Berufsschule wird dir Schritt für Schritt die Theorie vermittelt, die dir hilft, im Betrieb Abläufe zu verstehen. Beispielsweise wird dir beigebracht, wie man Treppenstufen berechnet und richtig baut.

Die Besonderheit des Berufs liegt in der Vielfältigkeit der unterschiedlichen Projekte und die abwechslungsreichen Aufgaben auf den Baustellen. Langeweile? Das Wort kennt hier keiner! Du bist immer aktiv dabei! Während der Ausbildung lernst du in der Berufsschule auch den professionellen Umgang mit Kunden. Hier wird trainiert, was ein gutes Kundengespräch ausmacht – sicheres Auftreten und Beratungsstrategien.

Jennis Highlight ihrer Ausbildung ist die Erstellung und Umsetzung des Themengartens ihres Ausbildungsbetriebs auf der BUGA 2021. Neben dem Haupteingang des egaparks findet der Besucher sieben Themengärten von acht Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen, darunter auch sieben Ausbildungsbetriebe. „Hier habe ich am Anfang einen Pflanzplan an die Hand bekommen, mit ihm habe ich dann die Beschriftung der Namensschilder mit Fachbegriffen aus der Botanik für jede Pflanze erstellen können. Zu Tulpe wird dann der lateinische Name ‚Tulipa‘ und die englische Bezeichnung der Sorte ‚Sunlover‘ hinzugefügt. Danach habe ich am Aufbauen von Rondellen, Mauern und dem Anlegen des Wasserfalls mitgearbeitet. Wichtig ist hier auch die Bewässerungsanlage, die wir vor Ort angelegt haben. Jede Pflanze braucht ihren individuellen Platz, um sich zu entwickeln. Wir haben in festen Teams gearbeitet und durften auch Vorschläge für der Pflanzung machen. Es erfüllt mich auch mit Stolz zu sehen, was ich den ganzen Tag gemacht habe, anders, als wenn ich nur am Schreibtisch sitzen würde“, berichtet sie.

Für die Zeit nach ihrer Ausbildung hat Jenni auch schon Pläne. Dann möchte sie sich auf das Führen von Maschinen spezialisieren.

Die Landschaftsgärtner bepflanzen die Beete mit Stauden



Das Ergebnis: der fertige Garten von

Blumenhaus und Landschaftsbau Killat auf der BUGA



Ein weiterer Themengarten auf der BUGA 2021 in Erfurt



Landschaftsgärtner (m/w/d)

Landschaftsgärtner gehört zu den grünen Ausbildungsberufen – sie planen und bauen Grünanlagen – das PLUS, das sie von anderen Gärtnerberufen unterscheidet, die auch Pflanzen anbauen, pflegen und vermarkten.

Dauer: 3 Jahre

Voraussetzungen: Mindestens einen Hauptschulabschluss solltest du haben. Körperliche Belastbarkeit, technisches Interesse und handwerkliches Geschick solltest du mitbringen. Vor allem solltest du naturverbunden und kreativ sein.

Chancen: Nach der Ausbildung kannst du weitere Qualifikationen wie beispielsweise zum Techniker oder Meister machen. Hast du Abitur, so kannst du ein Studium im Garten- und Landschaftsbau oder der Landschaftsarchitektur beginnen.

Mehr Infos und deinen Ausbildungsbetrieb findest du unter:
www.landschaftsgaertner.com

Technische Landwirtschaft, meine Welt!

Stell dir vor: Erntezeit und die Landwirte fahren mit ihren riesigen Geräten über die Felder und dann geht plötzlich nichts mehr – der Maishäcksler streikt.

Und nun? Hier kommt der Land- und Baumaschinenmechatroniker zum Einsatz, der diese Geräte wartet und bei Bedarf wieder instand setzt. Pierre

(17 Jahre) absolviert seine Ausbildung beim Agrarunternehmen „Wöllmisse“ in Schlöben (Stadtroda). Das WiYou.de-Team hat ihm mal aufs Zahnrad gefühlt.

Der Land- und Baumaschinenmechatroniker ist für die Wartung und Instandsetzung land- und forstwirtschaftlicher Anlagen zuständig und beschäftigt sich täglich mit Elektrik und Elektronik.

Dauer: 3,5 Jahre

Voraussetzungen: Du brauchst einen Haupt- oder Realabschluss, praktische Vorerfahrungen sind gerne gesehen. Handwerkliches Geschick und Interesse an Technik, besonders Elektrik und Hydraulik, sowie Verantwortungsbewusstsein solltest du mitbringen.

Chancen: Nach der Ausbildung kannst du eine weitere Qualifikation zum Elektrotechniker oder Meister machen. Wenn du noch ein Studium anstrebst, kannst du im Bachelor of Engineering Maschinenbau oder Fahrzeugtechnik studieren.



Land- und Baumaschinenmechatroniker (m/w/d)

Große Geräte, die mit digitalen Systemen vernetzt sind, haben dich schon immer fasziniert? Unser imaginärer Landwirt steckt mit seinem Maishäcksler auf dem Feld fest und sendet mit Hilfe von Satelliten seine Daten in den Betrieb des Land- und Baumaschinenmechatronikers – ohne digitale Vernetzung und neueste Technik wäre so etwas nicht möglich. Azubi Pierre fasziniert die Motorentechnik und der technische Fortschritt in seinem Berufsfeld: „In meiner Familie gibt es viele Landwirte und Kfz-Mechatroniker für LKW. Für Technik habe ich mich schon immer interessiert und habe deshalb früh ein Praktikum gemacht, um in den Beruf reinzuschauen und mir sicher zu sein. Mit 15 Jahren habe ich die Ausbildung angefangen, mir war wichtig, dass es abwechslungsreich ist. Bis heute bereue ich diese Entscheidung nicht.“ Pierre ist jetzt im zweiten Lehrjahr und lernt viele Maschinen kennen, hydraulische Anlagen, elektrische Schalt- und Motorentechnik. Dazu kommen noch Lehrgänge, hier hat er zuletzt die Metallbearbeitung absolviert: feilen, sägen, bohren – und das Erstellen eines Modelltraktors. Während der Ausbildung ist Abwechslung vorprogrammiert: Pierre ist im Wechsel acht Wochen im Betrieb, zwei Wochen in der Berufsschule, in der überbetrieblichen Ausbildung und auf Lehrgängen. Er lernt hydraulische Anlagen kennen, wie er Bauteile für Fahrzeuge anfertigt und diese verbaut, damit das Fahrzeug wieder auf dem Feld fahren kann. Weiterhin gehört zum Aufgabenbereich: Mechanik, Elektrik und Elektronik, Kontrollieren und Justieren, Montieren und Demontieren, Schleifen, Warten und Instand setzen sowie die Metallbearbeitung. „Die neuesten Traktoren sind von der Technik her wie ein PKW oder LKW mit Display und Bordanzeige versehen. Die Fehlersuche läuft auch über ein Tablet,

so dass die Suche vereinfacht wird. Natürlich muss man als ausgebildeter Mechatroniker wissen, wo die Ursache herkommt, zum Ausschließen anderer Ursachen ist die technische Unterstützung hilfreich“, erklärt Pierre. Die Werkstätten für die Landwirtschaft sind ähnlich wie LKW-Werkstätten, dort arbeitet Pierre auch. Reifen wechseln bei Traktoren oder Maishäckslern gehört auch dazu – Wintersaison ist Pflegezeit der Fahrzeuge. Wusstest du, dass aus den alten verbrauchten Reifen noch Gummimatten für Liegeflächen der Kühe im Stall, Laufbahnbelag für Sportplätze hergestellt und weiterverwendet werden? Land- und Baumaschinenmechatroniker sind Allrounder, sie arbeiten im Handwerk und in der Industrie. Zu diesem vielseitigen Beruf gehören Lärm, Schmutz, Öl und Fett beim Arbeiten dazu.

Als Allrounder haben Pierre und andere Azubis gute Chancen, in Produktionsfirmen für land- und forstwirtschaftliche Anlagen und in Reparaturwerkstätten zu arbeiten. Die Möglichkeit, sich zum Techniker oder zum Meister zu qualifizieren, besteht auch. Möchtest du ein Studium draufsetzen, kann es in die Richtung Bachelor of Engineering Maschinenbau oder Fahrzeugtechnik gehen. Nach der Ausbildung möchte Pierre noch eine Weiterbildung zum Elektrotechniker machen, er wünscht sich aber auch für die Zukunft: „Es reizt mich, zu sehen, was man alles schaffen kann. Beispielsweise einen Anhänger von A bis Z aufrüsten, alle alten Kabel raus und neu einsetzen, bis es funktioniert. Ich wünsche mir noch mehr Weiterentwicklung in der Technik, weil noch lange nicht alles in der Digitalisierung ausgeschöpft ist.“ (ba) ■

Vom Druckbogen zum fertigen Prospekt

Öffnet man den Briefkasten, so findet man neben der Tageszeitung viele bunte Prospekte und Werbezeitschriften, die allerhand Angebote versprechen. Hast du dich auch schon mal gefragt, wer die Prospekte herstellt und wo sie herkommen? Als Medientechnologe Druck bist du der richtige Ansprechpartner rund um das Thema Drucken – vom Faltblatt bis zum fertigen Prospekt! In Drei Gleichen bei der Firma Gotha Druck kannst du nicht nur jederzeit ein Praktikum absolvieren, sondern auch deine Ausbildung zum Medientechnologen Druck, zum Industriekaufmann oder zum Maschinenführer (Medientechnologe Druckverarbeitung) starten. Carlos, 19 Jahre alt, ist Auszubildender zum Medientechnologen Druck und berichtet von seinem vielfältigen und spannenden Beruf.



Carlos, wie bist du auf deinen Ausbildungsberuf gekommen?

Durch meinen Vater – er ist bei Gotha Druck als Drucker beschäftigt und total zufrieden.

Was genau machst du als Medientechnologe im Druck?

Ich richte die Druckmaschine je nach Auftrag ein, danach überwache ich den Druckprozess von Zeitungen und Broschüren. Bei Störungen oder Fehlern muss ich schnell und effektiv handeln können. Die Wartung der Druckmaschinen gehört auch zu meinem Arbeitsalltag.

Wie lange dauert die Ausbildung?

Regulär drei Jahre. Man kann aber mit einem Notendurchschnitt von zwei die Ausbildung auf zweieinhalb Jahre verkürzen.

Wie sieht deine Ausbildung aus, welche Stationen durchläufst du?

Im praktischen Teil erhält man Einblicke in die verschiedenen Maschinen beziehungsweise in die unterschiedlichen Abteilungen. Der theoretische Teil findet turnusweise in der Berufsschule in Pößneck statt.

Was gefällt dir an dieser Arbeit?

Man sollte teamfähig sein, da so große Maschinen nicht allein bedienbar sind. Dadurch, dass ich sehr aufmerksam und zielstrebig war, konnte ich selbst schon Aufgaben allein lösen und bereits Verantwortung übernehmen. Ich wollte immer was mit Technik machen und ich bin froh, dass ich dieses Ziel bei Gotha Druck umsetzen kann.

Was sollte man für diesen Beruf mitbringen?

Einen Realschulabschluss, technisches Verständnis, Zielstrebigkeit, Ehrgeiz, Motivation und körperliche Fitness. Man sollte Eigeninitiative zeigen und Verantwortung übernehmen können. Das Schöne an dem Beruf ist, dass man am Ende des Tages sieht, was man gemacht hat.

Was verdienst du während der Ausbildung?

Der Verdienst im ersten Lehrjahr beträgt 1.000 Euro brutto, dazu kommen Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Worauf möchtest du dich nach deiner Ausbildung spezialisieren?

Mein Ziel ist es, nach der bestandenen Abschlussprüfung Medientechnologe Druck (Drucker) und damit Maschinenführer zu werden. Später die Verantwortung für die eigene Maschine zu haben, ist schon etwas, worauf ich stolz sein kann.

GD Gotha Druck und Verpackung GmbH & Co.KG mit Sitz in Drei Gleichen (Nähe Gotha) ist eine der führenden Rollenoffsetdruckereien mit über 250 Mitarbeitenden und 25 Auszubildenden. Als Zusatzleistung bietet Gotha Druck auch die industrielle Weiterverarbeitung mit Versand und Lettershop an. Seit Jahren arbeitet Gotha Druck mit verschiedenen Umweltstandards wie dem „Blauen Engel“ und betreibt ein eigenes Kraftwerk für Strom und Wärme.

Für 2021/2022 bilden wir aus:

- Medientechnologe Druck (m/w/d)
- Medientechnologe Druckweiterverarbeitung (m/w/d)
- Industriekaufleute (m/w/d)

GOTHADRUCK

Wir freuen uns auf eure Bewerbungen:

GD Gotha Druck GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 3 | 99869 Drei Gleichen
cheym@gothadruck.de | www.gothadruck.de

Thüringer Jugendpreis

Mach deine Zukunft!

Du hast gute Ideen und Lust kreativ zu sein?

Dann kannst Du Dich hier gern bewerben.

Der Beirat zur Nachhaltigen Entwicklung in Thüringen schreibt jedes Jahr den „Thüringer Jugendpreis“ aus. Unter dem Titel „Mach Deine Zukunft!“ können Projekte eingereicht werden, die nachhaltig wirken. Filmprojekte, einen Song aufnehmen, eine App entwickeln oder flippige Aktionen durchführen – so kannst Du Deine Zukunft mitgestalten! (em) ■

Alle Infos zum Wettbewerb gibt es unter: www.machdeinezukunft.de



Freistaat
Thüringen



Landesamt für
Landwirtschaft und
Ländlichen Raum

Werde Agrarmanager von morgen!

Grüne Berufe - Einstieg in die Zukunftsbranche

Voraussetzung:

Haupt- bzw. Realschulabschluss oder gleichwertig sowie eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem Grünen Beruf

Abschluss:

Staatlich geprüfte/r Agrarbetriebswirt/in

Ausbildung:

- | Ganzjahresschule 2 Jahre mit 12-monatigem Praktikum
- | Winterschule von Oktober bis März über 4 Jahre

Kosten:

kostenfrei und Bafög-förderungsfähig

Fachschule für Agrarwirtschaft
Am Burgblick 23 | 07646 Stadtroda
Tel.: +49 361 5740622-822 Fax: -699
Mail: fachschule-stadtroda@tlllr.thueringen.de
<https://tlllr.thueringen.de/bildung/fachschule-stadtroda>



fli Leibniz-Institut
für Alternforschung –
Fritz-Lipmann-Institut e.V.

Wer löst mit uns das Rätsel Altern?

Wir bilden aus:

- Biologielaboranten (m/w/d)
- Tierpfleger (m/w/d)

Interesse?

Dann bewirb Dich ab **Dezember 2021** bei uns
um einen Ausbildungsplatz für das
Ausbildungsjahr 2022!



www.leibniz-fli.de

Wir freuen uns auf Dich!

Metalleidenschaft bei Bystronic

Best choice.

Bei Bystronic findet man alles - von Laserschneidtechnologie über Biegesysteme bis hin zu Automationsmodulen. Bystronics Fokus liegt auf der Blechbearbeitung, gezielt auf der Entwicklung in Richtung Automation und Prozessoptimierung. Besonders der Konstruktionsmechaniker arbeitet viel mit dem Rohstoff Metall. Um dies umzusetzen, ist Fachwissen in Hydraulik, Pneumatik, das Lesen technischer Zeichnungen und vieles mehr gefragt. Der ausgebildete Konstruktionsmechaniker René und Azubi Michel sind bei Bystronic tätig. Sie haben uns erzählt, was man in dem Beruf lernt, und warum es ihnen bei Bystronic besonderen Spaß macht.

Azubi Michel ist im dritten Lehrjahr und erzählt, dass sein Interesse am Beruf des Konstruktionsmechanikers schon früh begann: „Zuhause habe ich am Fahrrad viel gebastelt. Dann habe ich ein Praktikum bei Bystronic gemacht und fand das Arbeitsklima von Anfang an sehr angenehm. Anschließend habe ich meine Bewerbung geschrieben und bin sofort genommen worden.“ Um die dreieinhalbjährige Ausbildung anzutreten, brauchst du mindestens einen guten Hauptschulabschluss, den Realschulabschluss oder das Abitur. Handwerkliches Geschick, Lust auf Schrauben und Freude im Team zu arbeiten, werden vorausgesetzt.

Im ersten Lehrjahr sind alle Azubis in der technischen Bildungsstätte, wo die Grundausbildung stattfindet, was im Einzelnen dann bedeutet: Manuelle Werkstoffbearbeitung - hier wird gefeilt und gesägt. Im Bereich Maschinelle Werkstoffverarbeitung wird gebohrt, gedreht, gefräst, gehobelt und geschweißt. Im Unternehmen Bystronic wird viel ausgerichtet, geschliffen und festgeschraubt. Dazu beschreibt Michel: „Ich richte Anschläge aus, die eine Toleranz von einem 500stel Millimeter haben müssen, sodass der Führungswagen auf der Schiene gerade läuft.“ Hier ergänzt René, „Wir versprechen dem Kunden, dass die Biegung bis zum gewünschten Grad funktioniert, deshalb müssen wir als Ausführende auch die Maschinen perfekt beherrschen.“ Während der Ausbildung werden alle Azubis in die Bereiche der Konstruktionsmechanik eingeführt und angelernt, sodass das Gesamtwissen komplettiert wird. Das sind Bereiche wie Vormontage, Kleinteilvormontage, - dort werden Werkstückauflagen, Finger- und Anschlagachsen angefertigt und vormontiert, so dass dann später in der Montage die einzelnen Bauteile nur noch eingebaut werden müssen. „Wir sind dafür verantwortlich, dass Biegemaschinen hergestellt werden. Aus den vielen kleinen Teilen wird eine Maschine. Das ist ein cooles Gefühl zu sehen, wie aus vielen kleinen Teilen ein großes Ganzes entsteht. Das kann man sich so vorstellen, wie ein Legobaukasten für Große“, fasst René zusammen. Damit sind Michel und René auch vielseitig einsetzbar.

Während der Ausbildung sind alle Konstruktionsmechaniker im Wechsel in der Berufsschule, im Unternehmen, wo praktische Arbeiten umgesetzt werden, und in der überbetrieblichen Ausbildung. Hier wird das Schweißen ge-



Konstruktionsmechaniker
(m/w/d)

lehrt. „Ich hatte die Möglichkeit, in der überbetrieblichen Ausbildung an einem Wettbewerb vom Deutscher Verband für Schweißen (DVS) „Jugend schweißt“ teilzunehmen - und habe den zweiten Platz belegt. Da habe ich verschiedene Werkstoffe wie Dünnscheiben und Rohre mit verschiedenen Nähten geschweißt - von der Feinnaht bis zur V-Naht. Das war eine tolle Erfahrung“, berichtet René stolz. René wird als ausgebildeter Azubi von der Grundmaschine bis zum fertigen Metallkörper überall eingesetzt, hauptsächlich ist er im Bereich Endmontage tätig. „Wenn neue Maschinen ins Unternehmen kommen, ist es immer spannend, mit eingebunden zu werden, und die Maschinen für unsere Arbeitsabläufe nochmals zu optimieren.“ Michel und René sind beide glücklich, dass sie im Unternehmen Bystronic sind und ihrer Berufung nachgehen können - der Motorenleidenschaft. Sie schätzen das gute Arbeitsklima, die vielseitigen und abwechslungsreichen Aufgabenbereiche sowie die geregelten Arbeitszeiten. Nach der Ausbildung gibt es die Möglichkeit, bei Bystronic Weiterbildungen zum Techniker oder Meister zu machen.

Du möchtest auch als Konstruktionsmechaniker arbeiten und einen vielseitigen und abwechslungsreichen Beruf ausüben? Dann zögere nicht und bewirb dich bei Bystronic.



Besuche uns
auf Facebook

Bystronic Maschinenbau GmbH
Sabine Gustke, Personalleiterin | (0 36 21) 38 33 12
Mühlhäuser Straße 3 | 99867 Gotha
career.bending@bystronic.de | www.bystronic.com

Läuft alles?!

Beim Thema Abwasser kommen die unterschiedlichsten Gedanken zusammen. Wer denkt, es sei alles mit Schmutz und Gestank verbunden, der wird überrascht sein. Der Beruf als Fachkraft für Abwassertechnik hat viel mit Naturwissenschaften zu tun. Die Analyse und Untersuchung von Abwasser und das Betreiben von Pump- und Armaturentechnik spielen hier ebenfalls eine große Rolle. Robin (19 Jahre) macht seine Ausbildung beim Zweckverband Abwasserentsorgung Mühlhausen und Umland und berichtet über seinen Beruf.

Als Fachkraft für Abwassertechnik bist du in der Umwelttechnik tätig. Du bereitest Schmutzwasser auf, steuerst und überwachst Betriebsabläufe. Die Wartung von Abwasser- und Rohrsystemen gehört zu deinen Aufgaben, ebenso wie das Entsorgen von Reststoffen.

Dauer: 3 Jahre

Voraussetzungen: Du brauchst mindestens den qualifizierenden Hauptschulabschluss. Freude an Naturwissenschaften solltest du mitbringen. Spaß an verantwortungsvollen Aufgaben und technisches Verständnis solltest du auch haben.

Chancen: Nach deiner Ausbildung kannst du eine Qualifikation zum Abwassermeister oder eine Weiterbildung zum Techniker machen. Wenn du ein Studium draufsetzen möchtest, kannst du dies in Richtung Umwelttechnik machen.



Als Abwassertechniker bist du für die biologische Reinigung von Abwasser zuständig. Früher nannte man den Beruf auch „Entsorger“. Mittlerweile spielen elektrische Schaltungen und computergesteuerte Anlagen eine große Rolle. Azubi Robin entnimmt auch Wasserproben, diese werden im Labor untersucht und berechnet. Besonders ist, dass Robin wissen muss, welche Pumpen welche Wassermenge befördern müssen, damit das gewünschte Ergebnis am Ende da ist. „In meinem Beruf habe ich jeden Tag Abwechslung durch die verschiedenen Bereiche über Technik, Biologie und Chemie. Man sollte gerne an der frischen Luft sein und nicht nur im Büro. Man darf keine Scheu haben, sich mal dreckig zu machen – wir arbeiten mit Abwasser, da kommt man damit auch mal in Berührung“, berichtet Robin. Während der Ausbildung analysierst du Klärschlammproben, wartest Abwasserrohrsysteme, überwachst automatische Kläranlagen und bist für die Reparatur von elektrischen Installationen verantwortlich. Das mechanische Verständnis spielt eine wesentliche Rolle, um manuelle und maschinelle Werkstoffbearbeitung durchzuführen, wie das Herstellen von Bauteilen und Baugruppen. Zu Robins Aufgaben gehören weiterhin die Blech- und Kunststoffbearbeitung, Rohrbearbeitung sowie Aufbau von Rohrleitungen und deren Reinigung. Eine der wichtigsten Aufgaben ist das Instandhalten und Reinigen der Abwassersysteme. Und wie funktioniert das? Mit Hochdruck wird sauberes Wasser in den Kanal gespritzt, Schmutz abgesaugt sowie entsorgt. Diese Vorgänge sind wichtig, damit die Leitungen nicht verstopfen. Als Abwassertechniker ist es wichtig, mit anzupacken und teamfähig zu sein.

Der Einsatz in Entwässerungsnetzen sowie Abwasserbehandlungsanlagen gehört auch dazu – hier sammelt sich alles aus der Kanalisation. Hier finden sich Dinge wieder, die im Abfluss nichts zu suchen haben, wie Speisereste, Kleidung oder Plastik. „Meine Kollegen und ich sammeln kuriose Gegenstände, die beim Tag der offenen Tür präsentiert werden. Dinge wie Gebisse, Hosen, große Messer können dann wie im Museum präsentiert werden.“ Damit die Überreste fachgerecht zu Biogasen oder Baustoffen weiterverarbeitet werden können, wendet Robin sein Fachwissen in Chemie und Biologie an: In der Vorklärung werden chemisch-biologische Bindemittel ins Klärsystem hinzugefügt. In der Presse werden die gefilterten Feststoffe aus dem Klärprozess entfernt. Robin trägt eine hohe Verantwortung. Zu seinen Aufgaben zählen die Planung, Überwachung, Steuerung und Dokumentation von Prozessabläufen sowie die Erkennung und Beseitigung von Störungen. Das Herz eines Klärwerkes ist die Schaltwarte: Hier werden Zu- und Abläufe digital kontrolliert, automatische Messwerte gesendet und die Pumpenfunktionen überwacht. Die große Verantwortung besteht darin, dass nur sauberes Wasser die Anlage verlässt. Nach der abgeschlossenen Ausbildung kannst du eine Qualifikation zum Abwassermeister oder eine Weiterbildung zum Techniker machen. Wenn du Abitur hast, dann kannst du anschließend zum Beispiel Umwelttechnik studieren. „Es wäre schön, wenn der Beruf mehr Anerkennung bekommt und nicht nur mit Schmutz verbunden wird. Mein Beruf wird immer eine Zukunft haben, denn Abwasser läuft immer“, sagt Robin abschließend. (ba) ■

Abenteuer Naturwissenschaft

Denkst du jetzt gleich an einen Chemiker, der Formeln wie wild an Tafeln schreibt und einen Tisch voller Reagenzgläser mit Flüssigkeiten zusammenmixt und BOOM ein chemisches Feuerwerk entsteht!? Der chemisch-technische Assistent arbeitet im Labor mit Bunsenbrenner, Pipette und Mikroskopen, aber nicht nur das! Forschen steht hier im Vordergrund. Du bist derjenige, der Versuche durchführt, sie plant und auswertet. Leonard macht seine Ausbildung zum Chemisch-Technischen Assistenten am Staatlich Berufsbildenden Schulzentrum (SBSZ) Jena-Göschwitz.

Als CTA forschst und analysierst du Substanzen, untersuchst mit Methoden, wieso und weshalb Stoffe so zusammengesetzt sind wie sie sind, um Antworten auf Fragen zu finden.

Dauer: 2,5 Jahre, 2 Jahre mit Fachhochschulreife

Voraussetzungen: Du brauchst mindestens einen Realschulabschluss und gute Noten in den Naturwissenschaften. Bei diesem Beruf solltest du einen scharfen Beobachtungssinn besitzen, analytisch geschickt sein und einen Sinn für Ordnung haben. Spaß an Experimenten und Untersuchungen brauchst du hier besonders.

Chancen: Nach der Ausbildung kannst du in Forschungslaboren an Universitäten oder Instituten anfangen oder, wenn du Abitur hast, auch das Studium in Werkstoffkunde absolvieren.



Wusstest du, dass 1901 Jacobus Henricus van't Hoff der erste Nobelpreisträger im Bereich Chemie war? Er untersuchte und erforschte Kohlenstoffatome und deren physikalische Eigenschaften in Abhängigkeit von chemischen Reaktionen. Die Naturwissenschaften sind das A und O im Beruf des Chemisch-Technischen Assistenten. Als CTA bist du gefragt, wenn es um Forschung und Analyse geht. Leonard ist über den Tag der offenen Tür am SBSZ Jena zur Ausbildung gelangt: „Hier erfuhr ich, dass man ein zweitägiges Schnupper-Praktikum machen kann. Als ich das antrat und viele Fragen stellen konnte, habe ich mich zur Ausbildung entschieden. Chemie fand ich schon immer interessant. Ich mag die Herausforderung der Analytik und das Arbeiten mit Chemikalien.“

Während deiner Ausbildung wirst du auf den Alltag im Labor vorbereitet. Deshalb ist dein Wissen in Chemie und Biologie wichtig, denn hier lernst du, wie man Proben analysiert und Substanzen chemisch-präparativ herstellt. Deine täglichen Begleiter sowie Werkzeuge sind Pipette, Bürette, Maßkolben und das Thermometer. Du bist nicht nur bei den Versuchen mit dabei und führst sie durch, sondern du planst sie. Dabei ist es wichtig, dass du weißt, wie mit den physikalisch-chemischen Messgeräten umgegangen wird, denn du bist auch Herr über die Geräte. Am Ende eines solchen Versuchs bist du derjenige, der die Auswertung schriftlich festhält – wer könnte das besser als du? Damit auch während deiner Arbeit nichts schief geht oder auch niemand verletzt wird, bist du für die Sicherung und Schutz an den Geräten verantwortlich.

Das bedeutet, du stellst sicher, dass alles funktioniert, sauber ist und vor allem Versuchsergebnisse nicht vertauscht oder verunreinigt werden. Zu deinen Aufgaben gehört auch, dass Chemikalien ordnungsgemäß entsorgt werden – einfach in den Mülleimer schütten, das geht nicht. Während deiner Ausbildung lernst du verantwortungsbewusst Stoffe gemäß des Umwelt-, Arbeit- und Unfallschutz zu entsorgen. Als CTA hast du es auch mit gefährlichen Substanzen zu tun. Umso wichtiger, dass du alles darüber weißt, wie du dich während des Umgangs mit diesen Substanzen verhalten musst. „Bevor ich ins Labor gehe, ziehe ich meinen Laborkittel an, setze meine Schutzbrille auf, ziehe Handschuhe an und trage geschlossene Schuhe. Klar, dass kann im Sommer schon mal warm werden“, berichtet Leonard.

Nach der Ausbildung kannst du in Forschungslaboren an Universitäten oder Instituten anfangen. Mit deinem Abschluss bist du auch qualifiziert für chemische und pharmazeutische Unternehmen. Wenn du die Fachhochschulreife oder das Abitur hast und noch studieren möchtest, kannst du verschiedene Richtungen einschlagen, wie beispielsweise Chemie- und Umwelttechnik oder Werkstoffkunde. Für Leonard steht klar fest: „Ich möchte erstmal die Fachhochschulreife erwerben, studieren und später in die Analytik gehen, um an der Uni oder einem Institut zu forschen.“

Werde die nächste Marie Curie oder ein Jacobus Henricus van't Hoff – die Türen stehen dir offen! (ba) ■

Zukunftsfähiges Thüringen

„Es grünt so grün, wenn...“, ja, nicht nur in Spanien blühen Blumen, sondern und vor allem in der Blumenstadt Erfurt. Doch das liegt nicht allein an den zahlreichen Garten- und Landschaftsbauern, die sich engagieren, die die Umgebung bepflanzen und damit zahlreichen Städten Thüringens ihr Aussehen geben. Viele Vereine, Organisationen, Institute und Einzelpersonen engagieren sich zum Thema Umwelt, Verkehr, Infrastruktur und vor allem für Nachhaltigkeit. Zukunftsfähiges Thüringen e.V. ist ein solcher Verein, der sich mit seinen verschiedenen Projekten wie dem Nachhaltigkeitszentrum Thüringen (NHZ) für eine nachhaltige Entwicklung einsetzt. Nadine Baumann in Erfurt und Anna Allstädt in Arnstadt erzählen von ihrem Praktikum.



Anna, wie bist du 2020 zu deinem Praktikum gekommen? Während des Psychologiestudiums habe ich ein Praktikum für das Zertifikat „Corporate Social Responsibility“ gesucht und ich wollte nicht aus Thüringen weg. Ich hatte zuerst Sorge, dass es im Freistaat Thüringen nichts Passendes gibt, bin dann aber auf das NHZ gestoßen und war umso positiver überrascht, wie viele Vernetzungen Thüringen hat. Das Vereinsteam ist eine bunte Truppe aus den (Studien-)Richtungen Medien, Geografie, Geologie und ich mit Psychologie, die sich dem Thema Nachhaltigkeit zuwendet. Wir sind in vielen Bereichen aktiv, beispielsweise entwickeln wir Bildungsangebote und setzen diese in Workshops, Fachforen der auch in Kooperationen mit anderen Organisationen um.

Was waren Schwerpunkte in deinem Praktikum? Das Nachhaltigkeitsforum. Da waren meine Aufgaben im Bereich Organisation und Entwicklung, das Forum selbst war in Jena auf der Imaginata zum Thema „Gut leben und arbeiten“. Dort fanden Podiumsdiskussionen und thematische Werkstätten zum direkten Austausch statt, wegen Corona war natürlich mehr Organisation gefragt, um alle Hygienevorschriften einzuhalten. Trotz der Herausforderungen konnten sich die Teilnehmenden gut austauschen, vernetzen und neue Ideen sammeln. „Wir möchten durch unsere Vereinsarbeit Vernetzungen und Sichtbarkeit für Nachhaltigkeitsaktive in Thüringen schaffen“, ergänzt Nadine.

Was sind derzeitige Projekte? „Mit einem unserer Vereinsprojekte, RENN.mitte, stellen wir eine Wanderausstellung zum Thema Nachhaltigkeit bereit und diese wird auch sehr gut angenommen“, berichtet Nadine. Die Wanderausstellung „Wege in die Zukunft – für Dich und die Welt“ war bereits in Thüringer Schulen und Kirchen zu Gast. „Auf der diesjährigen BUGA werden viele

Nachhaltigkeitsthemen, wie ‚Das BUGA Klassenzimmer‘ vorgestellt. Da werden wir als Verein auch mit Vorträgen, Diskussionen und Workshops vertreten sein.“

Anna, was gefällt dir an der Arbeit? Der ganze Verein ist darauf ausgelegt, aktiv und gemeinsam mit vielen anderen etwas zu tun, um das Bewusstsein der Menschen für Nachhaltigkeit zu schärfen. Das beinhaltet politische Arbeit und die Unterstützung der Kommunen und der lokalen Akteure vor Ort, aber natürlich auch den Austausch mit der Gesellschaft. Unsere Bildungsangebote sind deshalb darauf ausgelegt, dass man gemeinsam verschiedene Stationen ablaufen kann oder über Spieleworkshops ins Gespräch kommt, indem man sich über das Erfahrene austauscht. Es ist für Klein und Groß etwas dabei, und das Wichtigste ist, dass die positive Erinnerung großen Nachklang findet.

Welche Wünsche habt ihr beide für die Zukunft? „Wir wünschen uns, überflüssig zu werden“, sagt Nadine. Der Idealzustand wäre, dass Nachhaltigkeit so weit in der Gesellschaft angekommen ist, dass es keine Wegbereiter und Manager in diesem Bereich mehr braucht. Wir haben ambitionierte Ziele und möchten diese umsetzen. Bereits bei der Berufswahl sollte Nachhaltigkeit eine Rolle spielen. Junge Menschen sollten sich die Frage stellen: Wie nachhaltig und umweltfreundlich ist mein neues Unternehmen? Nachhaltigkeit ist nicht nur Klimaschutz und Umwelt, sondern Gleichberechtigung, Zugang zu einer guten Gesundheitsversorgung, Bildung – jeder einzelne wird für den Wandel gebraucht! Das Thema muss weiter gestärkt werden. Anna ergänzt: „Darüber reden ist wichtig, aber anpacken und Dinge in die Tat umsetzen noch mehr.“ (ba) ■



Unsere eine Welt, unser Miteinander: Handeln für das Klima

Die schwedische Klima-Aktivistin Greta Thunberg wurde 2019 durch ihre Proteste im Kampf gegen den voranschreitenden Klimawandel weltweit bekannt. Der erste Höhepunkt ihres Streiks war der 15. März 2019, an dem sich für die Fridays-for-Future-Bewegung (FFF) weltweit 1,5 Millionen Kinder und Jugendliche in insgesamt 2.032 Orten in 125 Ländern versammelten und streikten. Das größte Ziel ist es, den Temperaturanstieg der Erde unter 1,5 Grad Celsius zu halten, wie im Pariser Abkommen festgehalten. In vielen Ländern scheitert es an der Umsetzung, und dies möchte Greta mit ihrem Handeln ändern. Es gibt viele Menschen, die sich der Situation bewusst sind – jetzt heißt es eine gesellschaftliche Transformation hinbekommen. Die 20-jährige Gianna engagiert sich bei FFF in Jena und erzählt von ihrem Einsatz für die Bewegung und deren bundesweiter Vernetzung.

Greta Thunberg hatte 2019 ihre Stimme erhoben, und zahlreiche Jugendliche sind auf die Straße gegangen – wie steht es heute um diesen Aufruf?

Wir hätten uns gewünscht, dass wir das nicht so lange durchziehen müssen. Die Kernbotschaft ist immer noch da: „Hört auf die Wissenschaft“ und die Klimakrise ist real. Bis 2020 wollten wir den Kohleausstieg geschafft haben, sowie 100% erneuerbare Energieversorgung bis 2035. Wir müssen etwas tun! Seit 2019 ist kaum etwas passiert, und jeden Tag, den wir nicht handeln, wird es immer schlimmer. Der Aufruf ist genauso aktuell wie 2019. Greta hat das angefangen, aber seit dieser Zeit hat dies übergreifend Generationen angesprochen. Es ist aber vor allem die Stimme der Jugend, die sagt: „So geht es nicht“.

Siehst du das Umdenken der Jugendlichen? Wie macht sich dieser Sinneswandel bemerkbar?

Die Jugend weiß im Groben Bescheid, aber es ist jetzt wichtig, dieses Wissen in Handeln umzusetzen. Dies ist ein wichtiger Impuls, mit Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und ihre Handlungsmacht anzustoßen. Jedes Jahr, das verstreicht, ist ein wichtiges, aber verlorenes Jahr, um unsere Umwelt zu retten. Auf gesellschaftlicher Ebene haben wir schon viel erreicht, weil wir ein Bewusstsein für das Thema geschaffen haben. In den Social Media Kanälen sieht man einen großen Wandel. Gesellschaftliche Innovationen werden auch immer stärker.

Gibt es Schulprojekte zum Thema Nachhaltigkeit, auf die (hin)gearbeitet wird?

Ich bin in der Nachhaltigkeitsarbeit in Thüringen verankert. Es gibt viele Möglichkeiten, sich zu engagieren, beispielsweise über das Projekt „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“. 2019 wurde das Bildungsprojekt „Grüner Schulhof“

durch das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMU-EN) und die Deutsche Umwelthilfe (DUH) gestartet. Dessen Ziel ist es, Schulhöfe in grüne, soziale und attraktive Lebens- und Lernräume zu verwandeln. Besonderer Wert wird dabei auf die Themen Artenvielfalt, Klimawandel und Klimawandelanpassung sowie Bodenschutz gelegt. Ich habe das Gefühl, wir bräuchten auch mehr Erwachsenenbildung in dieser Richtung.

Wie können sich Jugendliche im Zeitalter der Digitalisierung engagieren?

Von jungen Leuten für junge Leute – wir schließen uns zusammen und überlegen uns weitere Schritte, diskutieren und planen zusammen. Hier beginnt eine globale Bewegung. Ich bin in der Zeit der Digitalisierung aufgewachsen, ich kenne politisches Engagement nur im digitalen Zeitalter. Grundsätzlich ist es bei jeder Art des Engagements wichtig, sich und andere zu informieren, sich auszutauschen, sich zusammenzuschließen, auf Missstände aufmerksam zu machen sowie diese beharrlich und unbequem anzusprechen. Bei FFF profitieren wir gerade in der überregionalen, auch internationalen Vernetzung, gerade in Pandemiezeiten von digitalen Tools, von Messenger-Gruppen über Videokonferenzen bis hin zu Social Media. Gerade Social Media ist heutzutage ein wichtiger politischer Raum des Austauschs geworden. Aber für uns Jugendliche ist es meist ganz selbstverständlich, diese digitalen Tools zu nutzen.

Was sind nächste Projekte?

Die Bundestagswahl steht an, und wir haben uns zum Ziel gesetzt, diese Wahl zur Klimawahl zu machen. Lokal planen wir in Erfurt und Jena, dass die Innenstädte autofrei werden sollen. In Erfurt soll es auch zukünftig KlimaCamps geben. Bundesweit planen wir gerade, dass Investitionen und Planungen überdacht werden sollen. Es geht immer weiter. (ba) ■



„Ein Tag ohne Eis ist möglich, aber sinnlos.“

Christian Weiß und Erik Seyffarth sind die Erfinder des Viva Paleta Eises. „Unser Eis soll schmecken und Spaß machen! Das Gesunde setze ich voraus, es wäre ein toller Zustand, wenn das überall so wäre.“ Die diplomierten Architekten entwickelten während des Studiums die Idee, gutes und nachhaltiges Eis herzustellen. Daraus ergab sich die Erfüllung ihrer Traumvorstellung von Berufsleben – in den Wintermonaten den Beruf des Architekten auszuüben und in den Sommermonaten als Eismacher aktiv zu sein. Erik erzählt für WiYou.de die Entstehung von Viva Paleta.

Was macht Viva Paleta Eis einzigartig? Christian und ich aßen schon immer gerne Eis und dann stellten wir fest, dass heutzutage Eis noch besser aufgestellt sein muss, bezogen auf den Geschmack, aber auch, was die Verpackung angeht. Priorität ist für uns, dass wir und unsere Fangemeinde reine Früchte schmecken wollen und keine Konservierungsstoffe mehr.

Woher kommen eure Zutaten? Naturkost Erfurt ist unser lokaler Partnerlieferant. Kiwi und Limette sind eher schwer in Deutschland zu produzieren, aber da vertrauen wir auf unsere Bio-Lieferanten.

Wie bekommt man das Bio-Siegel und wie nachhaltig ist euer Produkt? Wir haben 2019 das Biozertifikat erhalten, da wir alle Produkte auf Bio umgestellt haben. Gleichzeitig haben wir auch unsere Verpackung auf plastikfrei umgestellt, um so einen nachhaltigen Beitrag für Müllvermeidung und plastikfreie Meere zu leisten. Die Folien bestehen aus FSC-zertifizierten Holzresten, sind sogar gartenkompostierbar und kommen beim Eisliebhaber gut an.

Was interessiert dich am meisten am ‚Eis selbst machen‘? Das eine ist, das Eis zu machen, das Produkt, und das andere ist die Marke. Alles zu-

sammen ist das Unternehmen. Es ist eben nicht nur das eine oder andere. Ich mache die Fotos und die Grafik und überlege mir, wie es weiter gehen kann. Dieses Unternehmen weiterzuentwickeln und mit anderen Kooperationen eingehen ist das Spannende.

Eis machen und Architektur, passt das? Ich habe schon im Architekturstudium gemerkt, dass ich mich in Gedankenstrukturen anderer hineinendenken kann. Gekoppelt mit dem kaufmännischen Aspekt macht das sehr viel Spaß. Ich hatte mir damals das Architekturstudium ausgesucht, weil es hier auch um kreative Problemlösungen geht.

Was wünschst du dir für Weiterentwicklungen in der Branche? In Bezug auf die Lebensmittelbranche würde ich mir mehr Schritte hin zum Thema Nachhaltigkeit wünschen. Als kleines Unternehmen ist und wird es immer schwieriger, die Gesetzeslagen einzuhalten. Es ist ein wahnsinniger Bürokratieaufwand. Richtung Eis wünsche ich mir, dass mehr italienische Eismacher biozertifiziert sind.

Was empfehlt du jemanden, der auch überlegt, etwas selbst zu kreieren? Viel Kommunikation und Austausch – egal ob mit Familie, Freunden oder mit anderen Selbstständigen. Wenn man die Idee hat, sollte man sie auch umsetzen.

Was sind die nächsten Events, bei denen ihr dabei sein werdet? Naturkost Erfurt ist unser Partner. Wir waren immer viel auf Veranstaltungen in ganz Deutschland unterwegs, aber regional ist das Beste – das direkte Feedback macht einfach viel Freude, anders als in der Architektenarbeit. Wir hoffen auf das Kokolores-Festival in Erfurt, und darauf, dass wir mit dabei sein können. (ba) ■

WiYou·Lexikon

Forst-wirt (m/w/d)

Du hast Interesse an der Natur, bist körperlich fit, besitzt technisches Verständnis und kannst räumliches Denken gut umsetzen? Als Forstwirt brauchst du all diese Eigenschaften, damit du Arbeiten wie Bäume fällen ausführen kannst. Dazu erwirbst du das Wissen, wie Wälder bewirtschaftet und gepflegt werden, wie Holz geerntet und aufbereitet wird, aber auch das Wissen, was Naturschutz bedeutet und Kenntnisse der Forsttechnik. Forstwirte sorgen aktiv dafür, dass es Wälder noch in 80 bis 100 Jahren geben wird, indem sie neue Bäume pflanzen, darauf achten, dass keine Monokulturen entstehen und robuste Baumarten gewählt werden, die resistent gegen Umwelteinflüsse sind. Nach der Ausbildung kannst du dich weiterbilden als Natur- und Landschaftspfleger, zum Forsttechniker oder den Meistertitel als Forstwirtschaftsmeister machen. Hast du Abitur gemacht, so kannst du das Studium der Forstwirtschaft beginnen.

Land-wirt (m/w/d)

Du wolltest schon immer einen Beruf, der dich vielfältig fordert, und bei dem du mit Tieren arbeiten kannst? Als Landwirt erzeugst du umweltgerecht land- und tierwirtschaftliche Produkte. Während der Ausbildung ist das EMT-Alphabet das wichtigste, dass du lernst: E wie Ernte, M wie Maschinen und T wie Tiere. Du lernst, wie Tiere gefüttert werden, ob Kühe oder Ziegen, du bist für sie Tag und Nacht da und lernst mit ihrem Lebensrhythmus zu leben. Maschinen sind in der Landwirtschaft nicht mehr wegzudenken, sie unterstützen dich bei deiner Arbeit in der Tier- und Pflanzenproduktion. Nützlich ist dein Fachwissen für die Maschinen – wie du sie wartest und Instand hältst, sodass die Erntezeit zur Routine wird. Klar, während der Ausbildung gehören ‚klassische Aufgaben‘ wie Pflügen, Säen und Düngen auch dazu. Nach deiner Ausbildung kannst du dich zum Landwirtschaftsmeister oder zum Techniker für Agrartechnik weiterbilden lassen. Wenn du noch studieren möchtest, ist das in den Bereichen Agrarwirtschaft oder Landschaftsökologie möglich.

Tier-kör-per-ver-wer-ter (m/w/d)

Sterben Tiere auf dem Landgut oder im Wald, sorgen sich sogenannte Tierkörperverwerter um diese. In diesem Beruf braucht man einen starken Magen! Deine Aufgaben sind der Transport der Kadaver von A nach B, Tierkörper häuten und weiterverarbeiten, aber auch verbrennen. Dabei bedienst du Transportfahrzeuge und Maschinen und bist für die Reinigung der Anlagen verantwortlich. Darüber hinaus werden verdorbene tierische Lebensmittel und Schlachtabfälle nach deutschen Hygienerichtlinien beseitigt oder weiterverwertet. Das bedeutet, aus den Kadavern kann noch Tiermehl, technische Fette oder Futtermittel hergestellt werden. Bei all diesen Arbeitsschritten ist es wichtig, dass Menschen und andere Tiere keine gesundheitlichen Schäden davontragen. Nach deiner Ausbildung kannst du in Gesundheitsbehörden arbeiten.

Haus-wirt-schaf-ter (m/w/d)

Du bist ein Organisationstalent, arbeitest gerne im Team, bist aufmerksam und hast ein feines Näschen für Details? In der Ausbildung zum Hauswirtschafter lernst du viele Arbeitsbereiche kennen, wie alles rund um die Küche oder die Servicearbeit im Hotel abläuft, aber auch wie man Wäsche pflegt und reinigt. Alle Abteilungen erfordern Fachwissen. In der Küche ist garantiert, dass du viele neue Rezepte kennen lernen und umsetzen wirst, aber auch insbesondere lernst, wie mit Küchengeräten und Schneidewerkzeug umgegangen wird, sodass die Verletzungsgefahr geringer wird. Als Hauswirtschafter kannst du stolz darauf sein, wenn du am Ende des Tages siehst, was du geschafft hast. Mit deinem Abschluss kannst du dich weiterbilden zum Koch oder Teamleiter.

Na-tur-werk-stein-me-cha-ni-ker (m/w/d)

Als Naturwerksteinmechaniker bist du vielfältig unterwegs und lernst je nach Fachausrichtung Bereiche wie die Maschinenbearbeitungs-, Schleif- und Steinmetztechnik kennen. Hier steht der Stein im Vordergrund. Du lernst, wie Maschinen angewendet werden, um dieses Material modern und effizient zu bearbeiten. Die Steine können aus Natur- und Kunststein, aus Gips oder Zement bestehen, deshalb solltest du Fähigkeiten wie handwerkliches Geschick, technisches Verständnis und räumliches Vorstellungsvermögen mitbringen. Klassische Steinmetztechnik wird dir während der Ausbildung beigebracht, hier kann es schon laut werden und es ist körperlich anstrengend – klar, moderne Techniken erleichtern die Arbeit, aber du musst trotzdem gut anpacken können. Ausbildungsschwerpunkte sind Steinschleifen, Oberflächen behandeln und Polieren. Nach der Ausbildung kannst du dich zum Techniker weiterbilden oder eine Qualifikation zum Industriemeister machen. (ba) ■

SCHULE ... UND DANN?



- ✓ Berufliche **Orientierung**
- ✓ Persönliche **Weiterentwicklung**
- ✓ Für und mit anderen **engagieren**
- ✓ Ins **Berufsleben schnuppern**
- ✓ Herausfinden, was dir **Spaß** macht
- ✓ Erkennen, wo deine **Stärken** liegen
- ✓ **Austausch** mit anderen Freiwilligen
- ✓ **(Vor-)Praktikum** oder **Anerkennungsjahr** für Studium/Ausbildung

**DANN ENTSCHEIDE DICH JETZT FÜR EIN
FREIWILLIGES SOZIALES JAHR!**

Neugierig geworden? Mehr Infos unter ...
www.drk-thueringen.de | Tel.: 0361 744399 – 81

Bewirb dich **direkt** über unser **Onlineformular** auf unserer
Internetseite oder per **Mail** an freiwilligendienste@drk-thueringen.de

BEI
UNS
FINDEST
DU
IMMER: IRGENDWAS MIT
MENSCHEN

Technisches
Hilfswerk 

STARTE DEIN FREIWILLIGES JAHR:
THW BUFDI

...in Thüringen - Interessiert?
Bufdi.LVSNTH@thw.de
03447/5684-0
www.thw-bufdi.de

Thüringen-Jahr: Engagiert für das Land

Du hast dein Abschlusszeugnis in Aussicht und klickst dich durch das Internet, über Informationstage oder Tage der offenen Tür von Betrieben – aber, irgendwie ist da das Richtige noch nicht dabei?! Du willst lieber erst etwas Praktisches machen, Erfahrungen sammeln, etwas Gutes bewirken, bevor du deine Ausbildung beginnst? Vermutlich sind dir Begriffe wie Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ), Freiwilliges Kulturelles Jahr (FKJ) und Bundesfreiwilligen Dienst (Bufdi) bereits bekannt, aber das Thüringen Jahr (TJ)? Wir sagen dir, was es damit auf sich hat.

Das Thüringen Jahr ist eine freiwillige Tätigkeit in einem gesellschaftlichen Bereich über den Zeitraum von einem Jahr. Indem du ein FSJ, FKJ oder ein FÖJ machen kannst. Bufdi ist auch ein Freiwilligendienst, wird jedoch bundesweit koordiniert und läuft somit parallel zum TJ.

Das Bildungs- und Orientierungsjahr ist super geeignet für junge Menschen wie dich, die in Bereiche reinschauen wollen, die sie davor eher am Rande wahrgenommen haben. Das TJ bietet dir und den anderen Freiwilligen die Möglichkeit, sich über Berufe zu informieren und auszuprobieren, dabei die eigenen Stärken einzusetzen und Fähigkeiten zu entwickeln, von denen du noch nicht wusstest, dass du sie hast. Während des Jahres hast du die Möglichkeit, deine Fertigkeiten weiterzuentwickeln und womöglich auch deine eigenen Grenzen zu erfahren.

Der Fokus: Du förderst von dir aus aktiv die Gesellschaft und gestaltest den von dir ausgewählten Bereich mit. Die persönliche Erfahrung wird dir keiner nehmen können und du lernst ein Stück weit, (mehr) Verantwortung für dich und andere zu übernehmen.

Bei Bewerbungen für eine Ausbildung oder bestimmte Studiengänge wird dein Zeugnis des FSJ-, des FÖJ- oder des TJ-Betriebes beim jeweiligen Unternehmen oder einer Hochschule gerne gesehen und kann deine Chancen auf einen Ausbildungs- oder Studienplatz erhöhen.

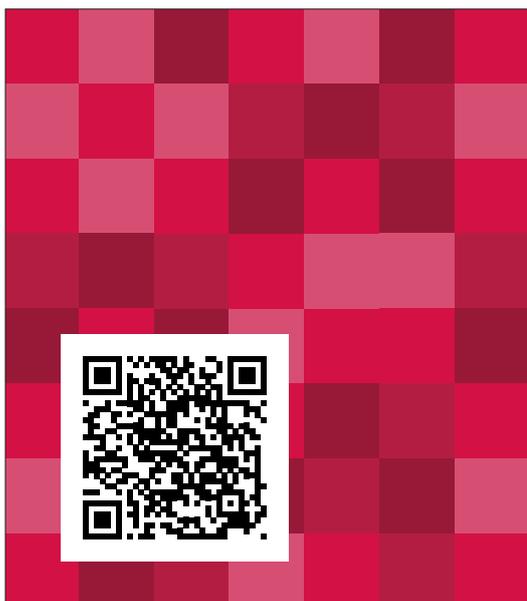
Ein Freiwilliges Jahr zeigt, wie engagiert du sein kannst und dass du in der Lage bist, dich zu organisieren. Verantwortung, Selbstständigkeit, (ehrenamt-



liches) Engagement und Motivation sind unverzichtbare Eigenschaften, die du brauchst, um deinen persönlichen Weg zu gehen.

Du brauchst Inspiration, in welche Bereiche du einsteigen kannst? Dein Thüringen Jahr könnte in Bereichen wie Sport, Jugend- oder Seniorenclubs, Jugendverbänden, in der Schule, Kirchengemeinden, Jugendkulturarbeit, Kunstvereinen, Denkmalpflege oder Initiativen für Umwelt- oder Naturschutz sein.

Jetzt bist du richtig neugierig geworden? Mehr Infos erfährst du auf den nächsten Seiten von Ronja und Chiara. (ba) ■



 **DER PARITÄTISCHE**
FREIWILLIGEDIENSTE
BuntStiftung

**Du hast Lust, dich sozial zu engagieren?
Du arbeitest gern mit Menschen?**

Vielleicht bist du dir auch einfach noch unsicher, wie es nach der Schule weitergehen soll?

Dann haben wir was für dich:

Das Freiwillige Soziale Jahr.

www.freiwillig-in-thueringen.de

Chiara, Eroberin der Herzen

Seit Dezember absolviert Chiara (20 Jahre) ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) beim Christlichen Jugenddorfwerk Deutschland (CJD) in Erfurt. Das Bildungs- und Sozialunternehmen unterstützt Menschen mit psychischen und/oder körperlichen Beeinträchtigungen, Suchtproblemen und Lernschwierigkeiten. Chiara arbeitet mit Kindern an der Christopherusschule und erzählt von ihrem FSJ.

Freiwilliges
Soziales
Jahr



Wie bist du zum FSJ gekommen?

Als Quereinsteigerin. Im Grunde hatte ich nicht an soziale Arbeit gedacht, da ich aus dem gestalterischen Umfeld eines beruflichen Gymnasiums komme. Die Idee zum FSJ entstand, weil ich mir die praktische Zeit auf meine Ausbildung anrechnen lassen wollte. Mittlerweile ist es viel mehr als das. Jeden Tag gibt es Neues zu entdecken und durch die Kinder erlebe ich so viele schöne Geschichten mit.

Was sind Schwerpunkte in deinem FSJ?

Ich begleite eine vierte Klasse, helfe bei den Aufgaben im Unterricht, aber auch beim Lernen. Ich unterstütze Kinder wie Lehrkräfte. Die Kinder signalisieren mir, wenn sie Unterstützung brauchen. Das ist bei jedem Kind individuell. Manchmal helfe ich sogar noch beim Essen, nicht alle können das gänzlich allein. Meine Klasse ist außerdem für die Versorgung unseres Hasen Lotti verantwortlich. Er wird täglich gefüttert, einmal pro Woche wird der Stall ausgemistet. Weitere Beispiele für Projekte in Heimat- und Sachkunde sind aktuell das Erkennen von Früh- und Sommerblühern oder vor ein paar Wochen das Erlernen des Thermometers.

Wie wird das Thema Nachhaltigkeit aufgegriffen?

Wir zeigen aktiv, wie Recycling funktioniert und haben einen kleinen Ackerbau. Im Grunde haben wir unsere eigene kleine Farm hier! Durch die Bundesgartenschau gab es Wettbewerbe, wie „Wer pflanzt die größte Tomate“. Jede Klasse hat dann ihren eigenen Topf erhalten, sodass wir zusätz-

lich an kleineren Beeten zusammenarbeiten können. Die Kinder freuen sich sehr über ihren Gemüseanbau.

Was gefällt dir am FSJ?

Die Arbeit mit Kindern ist etwas Besonderes! Sie sind sehr offen, an allem interessiert und möchten mit einem ins Gespräch kommen. Sie wollen, dass man Teil ihrer Welt wird. Mir macht die Arbeit sehr viel Spaß! Ich begleite die Entwicklung der Kinder und lerne einiges über ihre individuellen Anforderungen. Sie im Alltag zu erleben und ihre Fortschritte zu sehen ist toll.

Wohin möchtest du nach dem FSJ?

Ich nutze die Zeit im FSJ jetzt für meine Fachhochschulzeit. Eigentlich wollte ich immer studieren und weit weg. Und jetzt tendiere ich dazu, eine duale Ausbildung zu absolvieren und beim CJD den praktischen Teil zu machen.

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Dass viel mehr Leute eine soziale Einrichtung kennen lernen! Für mich ist es eine einzigartige Erfahrung. Ich habe schnell gelernt, mich mehr zu öffnen, aber auch mich durchzusetzen. Mein FSJ ist abwechslungsreich und ich hätte nie gedacht, dass mir die Arbeit so viel Freude bereitet und zugleich so viel an Lebenserfahrung mit sich bringt. (ba) ■

Jetzt bist du neugierig und möchtest dich auch engagieren?

Weitere Infos rund ums FSJ unter <https://pro-fsj.de/de/fsj-kurz-und-knapp>



Bock auf etwas Soziales?

Komm zum FSJ oder BFD in eines
der größten deutschen Sozial- und Bildungsunternehmen!

Das erwartet dich...

- Ein Jahr mit vielen Chancen
- Intensive Einblicke hinter die Kulissen der sozialen Arbeit
- 200 Euro Taschengeld, Zuschüsse zum Fahrgeld und kostenfreie Verpflegung
- Unbezahlbare Erfahrungen
- Wir-Gefühl zum Nulltarif
- Spannende Seminare mit jungen Menschen aus ganz Deutschland

Das wünschen wir uns...

- Talentverstärker und Neugierwecker ab 18 Jahren, die Lust haben, mit uns über den Tellerrand zu schauen
- Neue Impulse für unseren Arbeitsalltag
- Leidenschaft für soziales Engagement
- Brillanz statt blinder Arbeitswut
- Ein Plus, aber kein Muss: Auto-Führerschein

Lust, uns kennenzulernen?

Schicke uns einfach deinen Lebenslauf und beantworte uns nur eine Frage! Welche Türen möchtest du gern dir und anderen Menschen öffnen?

Deine Ansprechpartnerin:
Ulrike Kawula

CJD Erfurt
Donaustraße 2 A
99089 Erfurt
bewerbungen-thueringen@cjd.de
Tel: 0361 7834410



 cjd-erfurt.de

 facebook.com/cjderfurt

 instagram.com/cjd_erfurt

Das Zusammen wirkt.

Aktiv werden!

„Frische Luft, draußen sein und aktiv etwas bewegen – genau mein Ding!“, Ronja (21 Jahre) macht einen Freiwilligendienst im ökologischen Bereich (FÖJ) bei der Naturfreundejugend Thüringen im Waldorf-Kindergarten in Weimar.

Wie hast du vom FÖJ gehört und wieso hast du dich dafür entschieden?

Ich stand kurz vor dem Abi 2020 und war mir über meinen Weg noch nicht sicher. Ich stellte mir Fragen: Mache ich lieber eine Ausbildung oder ein Studium? Meine Mutter erinnerte sich, dass sie ein FÖJ gemacht hat. Das FSJ oder FÖJ ist eine tolle Möglichkeit, sich eine (Verschnauf)Pause zwischen Schule und der nächsten ‚Schulbank‘ zu verschaffen. Ich habe mich dann auf

die Suche gemacht und bin auf die Naturfreundejugend Thüringen gestoßen – die haben mich dann vermittelt.

Was sind Schwerpunkte in deinem FÖJ?

In den partizipativ gestalteten Seminarwochen geht es grundsätzlich um ökologisch relevante Themen im Bereich Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz, Konsumkritik und Umweltbildung. Darüber hinaus kommen Berufsorientierung, die Erweiterung sozialer Kompetenzen und Demokratiebildung nicht zu kurz. Mein selbstgewähltes Projekt ist es, ein Weidenhaus mit Hochbeet zu bauen. Hier im Kindergarten sind die Kinder in die alltäglichen Aufgaben integriert, wenn wir putzen oder das Essen vorbereiten, Gartenarbeit machen. Sie können auch immer gerne mitmachen. Dadurch soll die Beziehung zwischen den Kindern und Erziehern gestärkt werden und die Lust gefördert werden, sich mit solchen Dingen auseinanderzusetzen und ein positives Ergebnis zu sehen.

Was interessiert dich im FÖJ am meisten?

Ich bin sehr eng mit und in der Natur groß geworden. Viele meiner Freunde machen ein FSJ in Kindergärten, und ich möchte aber das Soziale mit dem Ökologischen verbinden, von daher ist für mich alles perfekt so wie es ist. Ich bin der Meinung, dass Kinder und Natur zusammengehören und wenn sie damit groß werden, werden sie als erwachsene Menschen ein ganz anderes Verständnis haben.

Wie gehst du mit dem Thema Nachhaltigkeit um?

Ich habe eigentlich schon immer auf meine Umwelt geachtet. Natürlich hat Greta für viel Aufmerksamkeit gesorgt, was gut für das Thema ist. Ich persönlich bin nicht auf die Straße gegangen, weil es für meinen Jahrgang eh schwierig mit unserem Abschluss war, aber ich finde es gut, dass es solche Aktionen gibt. Es ist auf jeden Fall eine wichtige Sache, dass die Jüngeren aufstehen und darum kämpfen, dass es in 30 bis 50 Jahren immer noch lebenswert ist und vor allem noch Tiere gibt. Ich unterstütze, wo ich kann auf meine Art und Weise. Beispielsweise gehe ich Flüsse entlang und sammle den Müll auf. Ich werde dann gleich tätig, weil ich gleich Ergebnisse sehen möchte.

Wohin möchtest du nach dem FÖJ?

Das FÖJ kann man sich auch als Wartesemester anrechnen lassen, sofort nach dem Abiturabschluss. Ich habe jetzt während des FÖJs gemerkt, wie sehr mir die Arbeit mit den Kindern liegt. Tatsächlich habe ich schon eine Zusage für eine Ausbildung als Erzieherin. Ich überlege aber noch, ob ich mich auf das Studium zum Grundschullehramt bewerbe, einfach um den Kindern noch mehr Wissen zu vermitteln.

Was wünschst du dir für die Zukunft? Ich wünsche mir, dass das Thema Umweltbildung noch viel stärker vermittelt wird. Und dass junge Leute durch Bildung mehr in Kontakt zu Themen wie Nachhaltigkeit kommen. Die Kinder saugen das Wissen auf, wenn wir sie da ranführen, indem wir Erwachsenen mit ihnen rausgehen, zuhause Müll trennen oder keine in Massentierhaltung produzierte Fleischware mehr kaufen. (ba) ■



Die Naturfreundejugend Thüringen ist anerkannter Träger des FÖJs und bietet jährlich bis zu 60 jungen Menschen zwischen 16 und 26 Jahren thüringenweit spannende Einblicke in den Bereichen Landwirtschaft, Tierpflege, Umweltbildung, Naturschutz und Forschung. Weitere Infos unter: www.naturfreundejugend-thueringen.de



THÜRINGENFORST
Wir machen den Wald. Für Sie!

Wir suchen Dich!



ThüringenForst
sucht Personal für
Ausbildung & Beruf

www.thueringenforst.de



startsocial-Wettbewerb gestartet

Hilfe für Helfer

startsocial ist ein bundesweiter Wettbewerb zur Förderung des ehrenamtlichen sozialen Engagements und steht unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Unter dem Motto „Hilfe für Helfer“ vergibt startsocial jährlich 100 viermonatige Beratungsstipendien und 25 Auszeichnungen, darunter sieben Geldpreise, an herausragende soziale Initiativen. In jeder Wettbewerbsrunde bringen rund 550 Fach- und Führungskräfte als ehrenamtliche Coaches sowie Jurorinnen und Juroren ihr Fachwissen und ihre Erfahrung ein. (em/ba) ■

Alle Infos zum Wettbewerb gibt es unter: www.startsocial.de

Freistaat Thüringen  Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz

FREIWILLIG FOR FUTURE

Bewirb Dich jetzt für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr in Thüringen ab dem 1. September 2021!

Engagieren, orientieren, Horizont erweitern! Das alles kannst Du in Deinem ökologischen Freiwilligendienst. In mehr als 150 Einsatzstellen thüringenweit, ob im Naturschutz, in der Landwirtschaft und Tierpflege, in der Umweltbildung oder der Forschung - begleitet von den Trägern der Jugendfreiwilligendienste.

Informiere Dich zum FÖJ, finde DEINE Einsatzstelle und die Ansprechpartner*innen bei den Trägern unter: tlubn.thueringen.de/umweltschutz/freiwilliges-oekologisches-jahr





Gefördert durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

ESF 
EUROPA FÜR THÜRINGEN
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS


EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Freistaat Thüringen  Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz

Multiperspektivisch unterwegs!

Klima- und Umweltschutz, Erneuerbare Energien sowie die Entwicklung von umweltfreundlichen und nachhaltigen Technologien und Produkten haben dich schon immer interessiert? Der Umwelt- und Klimaschutz zählt nicht erst seit dem Apell von Greta Thunberg zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Als Umweltingenieur wirst du mit deinem Wissen ein Stück weit umweltfreundliche und effizientere Produktionsverfahren und Produkte mitgestalten können.



Du zählst Umwelt- und Klimaschutz zu deinen Interessen und du träumst davon, an Maschinen zu basteln? Kein Problem, der Studiengang Umwelttechnik an der Ernst-Abbe-Hochschule (EAH) Jena kombiniert übergreifende Themengebiete. Du solltest das Abiturzeugnis haben, alternativ die Fachgebundene Hochschulreife oder einen Abschluss der Fachhochschule vorweisen können. Du hast keines von dem, aber Berufserfahrung? So werden dir an der EAH Jena auch Zugangswege aufgezeigt. Bis zum dritten Fachsemester ist ein achtwöchiges Praktikum nachzuweisen, Vorpraktika werden auch akzeptiert.

Genau dein Ding, wenn:

- du Spaß an Umwelt- und Klimaschutz hast.
- Naturwissenschaften Musik in deinen Ohren sind.
- du aktiv am Fortschritt in der Energie- und Wasserversorgung arbeiten möchtest.

Eher nichts für dich, wenn:

- dich Industrieunternehmen abschrecken.
- du an keinem Forschungsinstitut arbeiten möchtest.
- Technologie nicht dein Gebiet ist.

Wie ist das Studium aufgebaut? Während der sieben Semester durchläufst du eine Anzahl von Modulen, die dich darauf vorbereiten und ausbilden, ein kompetenter Umweltingenieur zu werden.

In den ersten Semestern lernst und eignest du dir viel aus dem naturwissenschaftlichen Bereich an, aber auch Module wie Umwelt- und Elektrotechnik sowie Betriebswirtschaftslehre sind Pflicht. Sind die Grundlagen gegeben, folgt der weitere Studienabschnitt mit den ingenieurtechnischen Inhalten der Energie- und Umwelttechnik sowie

Thermodynamik und Entwicklungsmanagement. Auch hier tauchst du schon tiefer in die Materie der Wasser- und Luftreinigung, der erneuerbaren Energien und Recyclingtechnologien ein. Erwartet dich nur Theorie? Ganz klar, nein! Dein Studium ist praxisnah aufgebaut und du absolvierst verschiedene Laborpraktika sowie Übungen mit deinen Kommilitonen. Bereits im vierten Semester lernst du Bereiche wie Abwasserbehandlung kennen und setzt die Anlagenplanung und -genehmigung praktisch um. Im fünften Semester kommen Module wie Umweltanalytik, Umweltmanagement und Ökobilanzen sowie Internationale Wirtschaft und Entwicklung hinzu.

Und jetzt wird es richtig praktisch: Im sechsten Semester absolvierst du ein 20-wöchiges Praktikum und sammelst im Bereich der Industrie Erfahrungen.

Hierbei kannst du wählen, ob du dies im In- oder Ausland machst – die Möglichkeiten sind da, nutze sie! Bist du im siebten Semester angelangt, hast du die Möglichkeit, dich mit deinem Wissen und Kenntnisstand ganz individuell zu spezialisieren und das Fachgebiet deiner Wahl zu intensivieren. Uni-Abschluss und nun? Jetzt kann es richtig los gehen, du kannst in Industrieunternehmen anfangen, die sich mit Energie- und Wasserversorgung beschäftigen, in Planungs- und Ingenieurbüros oder Bundes- und Landesbehörden, die die Umweltüberwachung und das Umweltmonitoring innehaben. Bist du eher der Berater- und Rednertyp, dann hast du auch Aussichten als Umweltberater, Energiemanager oder Gutachter. Natürlich kannst du aber auch aktiv weiterhin forschen, an modernster Entwicklung dabei sein und in einem Forschungsinstitut anfangen. (ba) ■

Nachhaltiger Forst

Du liebst die Natur und möchtest dich im Bereich des Ökosystems Wald mit ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen und Lösungsansätze finden? Dann bist du bei diesem praxisorientierten Studium mit seinen vielfältigen Spannungsfeldern und Aufgaben genau richtig.



**Forst-
wirtschaft &
Ökosystem-
management**
**Duales
Studium**

Für diesen Studiengang brauchst du die Allgemeine Hochschulreife oder ein Fachabitur, einen Führerschein für den PKW sowie ein zweimonatiges Praktikum bei einem Forstbetrieb. Den Jagdschein kannst du während der Studienzeit absolvieren. Bevor das Studium im Wintersemester beginnt, wählst du deinen Forstbetrieb, der mit der FH Erfurt eine Kooperation hat. Während der vorlesungsfreien Zeit arbeitest du in deinem Ausbildungsunternehmen und erhältst eine Vergütung.

Was erwartet dich im Studium? Das Besondere an diesem Bachelor-Studiengang ist, dass zwei Drittel der Module an der FH Erfurt stattfinden und die restlichen Module in mehreren Praxisphasen mit dem gewählten Forstbetrieb. In diesen Phasen im Forst erwirbst du deinen Erfahrungsschatz.

Im ersten Semester werden dir Grundlagen wie Ökologie, Botanik, Waldarbeitslehre, Forstvermessung, BWL und VWL sowie Botanik und Bodenkunde vermittelt. Im zweiten Semester baust du mit Spezialisierungen der Fächer Ökologie und Botanik dein Wissen auf und erhältst dazu Kenntnisse in Recht, Holzmesskunde und Standortlehre. Im zweiten und im dritten Semester geht es weiter mit Modulen in Forstnutzung, Logistik, Waldschutz und Waldwachstum sowie Umweltpädagogik. Einblicke erhältst du auch in das Wildtiermonitoring und die Bestandshandlung. Im fünften Semester absolvierst du Module wie Forstpolitik, Alternative Landnutzung, Arbeitsplanung und Führung. Dieses Wissen wird dir später nützlich sein, wenn du Entscheidungen über die Abläufe im Waldbau treffen musst.

Bist du nun im siebten Semester angelangt, absolvierst du ein 13-wöchiges Praktikum. Du gehst in kleinen Gruppen auf Fachexkursionen, führst Praxisprojekte durch und nimmst deine Bachelorarbeit in Angriff.

Welche Einsatzgebiete kann ich mit meinem Abschluss angehen? Je nach Schwerpunkt(en) kannst du in die Bereiche Revierleitung, Öffentlichkeitsarbeit, Funktionswaldbau oder Sachbearbeitung in Bereichen wie Holzeinkauf, Forsttechnik, Jagd und Naturschutz gehen. Perspektivisch kannst du eine betriebsspezifische Prüfung bei deinem Forstbetrieb ablegen – dann stehen die Chancen gut, dass du von deinem Ausbildungsbetrieb übernommen wirst.

Was ist noch möglich? Mit deinem Bachelor of Science kannst du beispielsweise anfangen, als Revierleiter zu arbeiten. Möchtest du allerdings noch den Masterabschluss erwerben, so kannst du das ebenfalls an der FH Erfurt. Dieser Master wird allerdings nicht als dualer Studiengang angeboten. Mit diesem Abschluss kannst du dann Forstamtsleiter oder Forstbetriebsamtsleiter werden. (ba) ■

Genau dein Ding, wenn:

- du Theorie und Praxis verbinden möchtest.
- du auf angewandte Botanik stehst.
- dich Waldwachstum interessiert.

Eher nichts für dich, wenn:

- du nicht gerne draußen bist.
- du mit Umweltpädagogik nix anfangen kannst.
- dir Maschinenbau mehr Spaß macht.

11. – 17. Juni 2021 Karriereangebote online · 11. + 12. Juni 2021, 10–16 Uhr Live-Chats und Live-Vorträge

JOBfinder goes online!

Die Online-Messe für Ausbildungs-, Studien- und Arbeitsplätze, Praktika- und Ferienjobs sowie Weiterbildungsmöglichkeiten

11. - 17. Juni 2021

www.jobfinder-messe.de

JOBfinder - Wir sind für dich da!

Du hast keinen Plan, was du als (fast) Schulabgänger, Studi, Facharbeiter oder mit dem fertigen FSJ-Zeugnis machen möchtest? Dann klick dich auf die *Jobfinder*-Messe! Hier findest du alles digital rund um die Suche nach offenen Ausbildungs-, Studien- und Arbeitsplätzen, Praktika- und Ferienjobs sowie Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten. Unternehmen, Institutionen, Universitäten, Fachhochschulen, Berufsakademien, Vereinen und vieles mehr! Alle stellen sich vor und du kannst deine ganz persönlichen Fragen stellen.

Wie geht das? Ganz einfach:

Schritt 1

Laptop an,
www.jobfinder-messe.de
eingeben
und schwups live online
dabei sein!

Schritt 2

Du möchtest dir erst einen Überblick verschaffen? Dann wirf einen Blick auf die Sechsfarbgrafik, die dir zeigt, welche Angebote es für dich auf der Messe gibt. Wenn es gleich los gehen kann, dann klick auf einen Stand - hier wirst du gleich reingezoomt.

Schritt 3

Du bist auf dem gewünschten Stand und kannst gleich loslegen über den Chat deine Fragen zu stellen. Hier und bei jedem anderen, kannst du alle Fragen stellen zu deiner Suche oder lässt dich beraten zum Thema deiner Wahl.

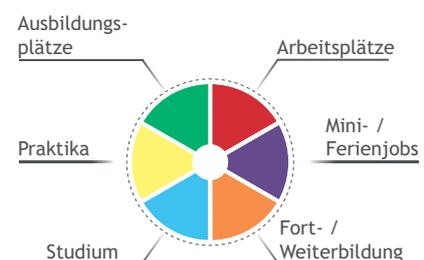
Das WiYou-Team.de wünscht dir viel Spaß auf der digitalen Messe!



Sechsfarbgrafik - die Orientierungshilfe vor Ort!

Diese Sechsfarbgrafik zeigt das jeweilige Angebot der Aussteller bei *JOBfinder*.

Sie ist an jedem Messestand angebracht und zeigt auf den ersten Blick, welches Arbeitsmarktangebot dieser Aussteller vorhält. Ist eine Fläche nicht ausgefüllt, wird dies auch nicht am Stand angeboten.



Wenn nicht jetzt, wann dann?

Musiker? Bewirb dich!

Macht das Leben eurer Mitmenschen mit eurer Musik wieder sonniger!

Egal ob Band, Singer-Songwriter, Instrumentalist, Rapper, Rocker, Hip-Hopper oder auch DJ:



Ihr seid der Meinung, ihr gehört auf eine Bühne und ins Rampenlicht?

Dann erwarten wir eure Bewerbung zum Thüringen Grammy bis zum 1. Juli!

Alle Infos dazu findet Ihr unter:
thueringen-grammy.de.



GARANT
Türen für mein Zuhause

karriere.garant.de

Starte deine Karriere als:

- ✓ Mechatroniker (m/w/d)
- ✓ Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- ✓ Industriekaufmann (m/w/d)
- ✓ Holzmechaniker (m/w/d)
- ✓ Fachlagerist (m/w/d) und
Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Deine Ansprechpartnerin:
Katrin Krüger
T +49 (0) 36202/91-0
I www.karriere.garant.de

Ein Unternehmen der Arbonia Gruppe
ARBONIA ▲



Handwerk meets Hightech Die Orthopädeschuhmacher

OHNE UNS GEHT (FAST) NICHTS.

Du möchtest mit deinen Händen arbeiten, interessierst dich für moderne Technik ebenso, wie für Medizin und Gesundheit und hast Spaß am Umgang mit Menschen? Dann bist du die ideale Verstärkung für die Orthopädeschuhmacher!

Denn hier treffen Handwerk und Hightech aufeinander. Mit spezieller Orthopädeschuhtechnik sowie traditionellem Werkzeug stellst du für Patienten und Kunden Einlagen her oder fertigest orthopädische Schuhe an. Mit Hammer, Beißzange und Wetzstein lernst du das Orthopädeschuhmacher-Handwerk von Grund auf; genauso wie den Umgang mit modernster Technik – zum Beispiel, wenn du CAD-Systeme nutzt, die 3D-Modelle von orthopädischen Hilfsmitteln am PC liefern. Dabei bist du immer ganz nah am Menschen dran und arbeitest individuell auf die Füße und Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten.

Damit du weißt, was du tust, absolvierst du eine klassische duale dreieinhalbjährige Ausbildung, die aus einem fachtheoretischen Teil in der Berufsschule und einem praktischen Teil in deinem Ausbildungsbetrieb besteht. In der Berufsschule in Gotha erlernst du im Blockunterricht alles über den menschlichen Bewegungsapparat, welche medizinischen Störungen es geben kann und wie diese sich auf die Füße und das Gangbild auswirken. Dazu steht natürlich auch Materialkunde auf dem Stundenplan – und damit es nicht zu theoretisch wird, geht's auch regelmäßig in die Lehrwerkstatt, wo du grundlegende handwerkliche Arbeitstechniken erlernst. Das, was du in der Berufsschule gelernt hast, kannst du dann im praktischen Teil deiner Ausbildung mit Unterstützung und Hilfe im Ausbildungsbetrieb ausprobieren und festigen.



Ob du dich eher für traditionelles Handwerk begeisterst und eine kleine, familiäre Arbeitsumgebung suchst, oder ob es dir mehr um hochmoderne Technologie in einem großen Unternehmen geht – für den praktischen Teil deiner Ausbildung findest du auf jeden Fall die richtige Einsatzstelle. Falls du bei der Suche nach einem Ausbildungsbetrieb Hilfe brauchst, kannst du dich an die Landesinnung Thüringen für Orthopädie-Schuhtechnik wenden. Dort hilft dir Frau Arnold gern, den Kontakt zu einem Unternehmen herzustellen. Wenn du wissen willst, welche beruflichen Weiterbildungsmöglichkeiten es nach deiner Ausbildung gibt, findest Du auf der Homepage der Landesinnung weitere Infos:

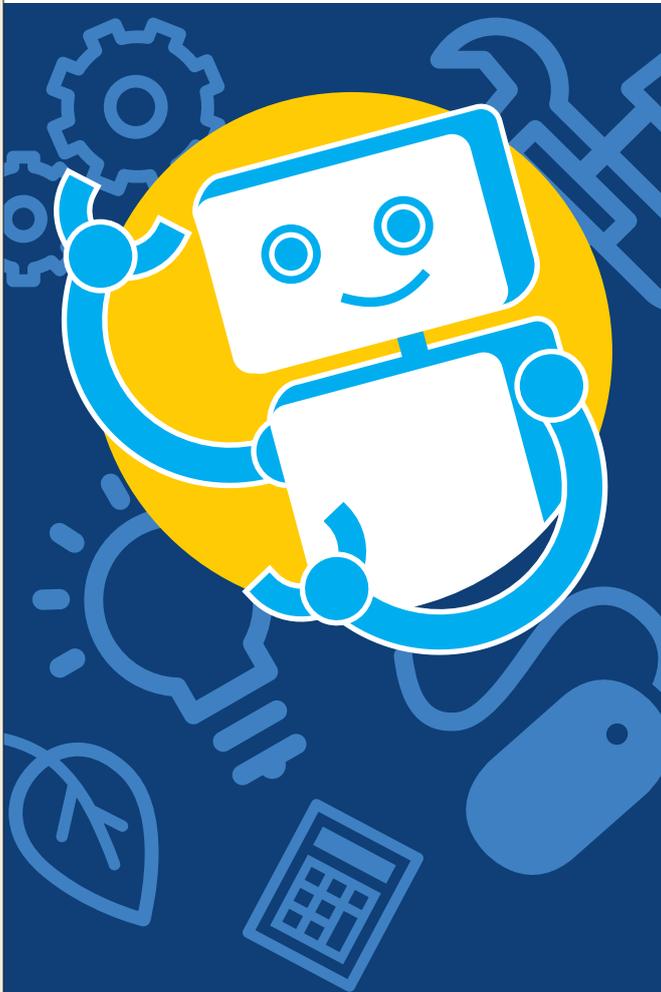
www.li-th-ost.de

Kontakt:

Landesinnung Thüringen für Orthopädie-Schuhtechnik
Sabine Arnold · Tel: 0361 2414941 · E-Mail: info@li-th-ost.de



 **SCHULEWIRTSCHAFT**
Erfurt



SENSOR SPACE CAMP ERFURT

16.-20. August 2021 + Arena Erfurt
Für SchülerInnen von 14 bis 16 Jahren

**INFOS &
ANMELDUNG**
swe-akademie.de



Probleme Zuhause oder in der Schule?

Greif zum Sorgentelefon

Nummer gegen Kummer ist für dich jederzeit da!

Es macht keinen Unterschied, ob du oder deine Eltern „nur“ eine Frage haben oder Hilfe brauchen. Nummer gegen Kummer sucht gemeinsam mit dir oder mit deinen Eltern gemeinsam nach einem Ausweg – anonym, kompetent und auf Augenhöhe.

Der Verein **Nummer gegen Kummer e. V.** ist die Dachorganisation des größten kostenfreien telefonischen Beratungsangebotes für Kinder, Jugendliche und Eltern in Deutschland. (em/ba) ■

Das Sorgentelefon erreichst du unter: **0202 2590590**



**Schule aus.
Und jetzt?**

**Ausbildung
mit Sprachen**

1- oder 2-jährige Ausbildung
Fremdsprachenkorrespondent*in
m/w/d



**Sprachtalente für
Jobs mit Sprachen
auf der ganzen Welt.**

Informationen zur Ausbildung:
www.asco-sprachenschule.de
☎ 09561 / 92663



Luise
Abitur 2015, Abschluss als
Fremdsprachenkorrespondentin 2017
Arbeitet als Managementassistentin
in einer internationalen Softwarefirma



Bildungswerk
für Gesundheitsberufe e.V.



www.bw-gesundheitsberufe.de



Ausbildungsberufe (m/w/d) mit Anspruch und Zukunft in der **Medizin** und **Naturwissenschaft**



- Physiotherapeut
- Medizinisch-Technischer Assistent (MTA) für den OP-Dienst
- Pharmazeutisch-Technischer Assistent (PTA)
- Pflegefachfrau / -mann **NEU**
- Biologisch-Technischer Assistent (BTA) **NEU**
(Fachabitur möglich) im Antragsverfahren
- Masseur/medizinischer Bademeister
- Sozialbetreuer
(Realschulabschluss möglich)
- Altenpflegehelfer

Seit mehr als 28 Jahren
Ihr Partner in der
Ausbildung
medizinischer
und sozialer
Berufe!



Kontaktieren Sie uns!

Bildungswerk für Gesundheitsberufe e.V. Erfurt · Dr. Michaela Tamme · Friedrich-Engels-Str. 56, 99086 Erfurt
Weitere Informationen: Tel. 0361 7313537 · kontakt@bw-gesundheitsberufe.de · www.bw-gesundheitsberufe.de

jetzt digital

21|06 - 03|07

STEINBACH-HALLENBERG



**ENTDECKUNGSREISE
BERUFSWELTEN**

Online zum Ausbildungsplatz

Begib dich auf die Reise: durch das Haseltal Steinbach-Hallenberg zum perfekten Ausbildungsplatz!

Die seit Jahren beliebte **Entdeckungsreise in Berufswelten** wird in diesem Jahr online stattfinden.

Vom **21. Juni bis 3. Juli 2021** laden ca. 20 Ausbildungsbetriebe aus Steinbach-Hallenberg zum virtuellen Rundgang ein, inklusive vieler multimedialer Gimmicks und der Möglichkeit zum Chatten mit Azubis, Personalern und Geschäftsführern!

Dein Vorteil: Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten, auch aus anderen Regionen!

Klick dich rein und lerne Region und Unternehmen kennen!

www.entdeckungsreise-haseltal.de



linimed
Freude aus Pflegen.

Alle 11 Minuten verliebt sich eine Schülerin* in den Pflegeberuf. *Schüler im Übrigen auch.

**Werde Pflegefachmann
oder Pflegefachfrau!**

Ausbildung für einen krisensicheren Job

1.100 EURO brutto schon im 1. Lehrjahr

Übernahmegarantie bei guten Leistungen

Du bekommst:

- eine generalistische Pflegeausbildung
- Ticket-Plus Shopping Card (44 € jeden Monat)
- modernes Arbeitsumfeld, Azubievents und Gesundheitstage
- bei besonderen Leistungen Nutzung des Azubi-Flitzers (PKW)

Du bringst mit:

- z.B. Realschulabschluss oder Hauptschulabschluss mit erfolgreich abgeschlossener 1-jähriger Ausbildung in der Kranken-/Altenpflegehilfe
- Leidenschaft und Spaß an der Arbeit mit Menschen und ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein
- Interesse am Gesundheitswesen

Es liegt in deiner Hand... bewirb dich gleich online:

jobs.linimed-gruppe.de/jobs [f /linimed](https://www.facebook.com/linimed) [@ /linimed.intensivpflege](https://www.instagram.com/linimed.intensivpflege)

Linimed GmbH, Personalmanagement, Fregestraße 8, 07747 Jena
Steve Liebau, Telefon: 03641 5343-881, E-Mail personal@linimed.de, Whatsapp 0160 94649717





Green Campus

Am Campus Leipziger Straße der Fachhochschule Erfurt wurde am 22. April 2021 der flexibel nutzbare Hörsaal „Green Campus“ zur Nutzung an die Hochschule übergeben. Unter der Leitung des Thüringer Landesamtes für Bau und Verkehr war dieser seit März 2020 aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz durch Verwendung hochschuleigener Haushausmittel realisiert worden.

„Ich freue mich, dass mit der Übergabe des Gebäudes ein innovatives, fachübergreifendes und durch Studierende entwickeltes Projekt seine Umsetzung findet. Es ist ein Beispiel für verantwortungsvolles Bauen mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz und setzt Ressourcenschonung aktiv um“, äußert sich Professor Dr.-Ing. Volker Zerbe, Rektor der Fachhochschule Erfurt, zur Übergabe. „Außerdem wird durch das Gebäude die akute Raumnot am Standort unserer Fakultät Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst entspannt.“

Thüringens Bauminister Benjamin-Immanuel Hoff hebt hierzu hervor: „Der innovative Bau entstand in unbürokratischer und sehr kooperativer Abstimmung zwischen allen Beteiligten. Dabei setzten die Bauexperten im zuständigen Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr ein studentisches Konzept praxisnah um. Gerade auch in meiner Funktion als Forstminister freue ich mich über den innovativen Holzbau auf dem Campus der Fakultät Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst in der Leipziger Straße. Dieser ist beispielgebend, maximal nachhaltig und modern sowie absolut gebrauchstauglich“, würdigte er das Engagement der Fachhochschule Erfurt bei der Erprobung alternativer Baustoffe.

Der Entwurf für das Projekt „Green Campus“ entstand im Wintersemester 2016/2017 durch Studierende der Fachrichtungen Architektur sowie Gebäude- und Energietechnik, die von Studierenden des Bauingenieurwesens und der Stadt- und Raumplanung beraten wurden. Sie hatten ursprünglich die Frage untersucht, wie temporärer Raumbedarf mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz sowie eine umweltfreundliche Heiz- und Belüftungstechnik befriedigt werden kann, ohne ein dauerhaftes Bauwerk zu errichten. Betreut wurden sie dabei von Professor Philipp Krebs (Fachrichtung Architektur) in Kooperation mit Professorin Dr. Antje Simon (Fachrichtung Bauingenieurwesen) und Professor Dr.-Ing. Michael Kappert (Fachrichtung Gebäude- und Energietechnik). Der Entwurf war als einer von drei Preisträger-Arbeiten mit dem Hochschulpreis „Holzbau 2017“ ausgezeichnet worden. Die Fachhochschule Erfurt hat sich daraufhin mit der Bitte an das Land gewandt, die Ergebnisse des Projektes „Green Campus“ baulich umzusetzen, um daraus praktische Erfahrungen für einen späteren Forschungstransfer in die Wirtschaft und eine mögliche Patentierung des Konzeptes sammeln zu können.

Das Projekt entwickelte das Büro Funken Architekten aus Erfurt weiter. Am 3. März 2020 hatten die Bauarbeiten zur Realisierung des Projektes dann am Standort Leipziger Straße begonnen. Die Gesamtkosten von 1,2 Mio. Euro erbrachte die Hochschule gänzlich aus Mitteln des eigenen Wirtschaftsplanes. Es entstand ein innovativer Hörsaal in Holzbauweise mit einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach, die die Luftheizung autark mit Energie versorgt. Eine barrierefreie Zugänglichkeit sowie hohe Ansprüche an die Raumakustik ermöglichen eine zeitgemäße Lehre. Das Gebäude wurde elementiert geplant und ausgeführt, sodass es auch an einen anderen Standort versetzt werden kann.

Das Projekt ist ein gutes Praxisbeispiel der 2020 vom Infrastrukturministerium geschaffenen Initiative „HolzBauKultur“ im Rahmen der IBA Thüringen. Als ein waldriches Bundesland gibt es in Thüringen viel vom klimafreundlichen Rohstoff Holz. Bei den weiteren Verarbeitungsstufen besteht jedoch noch viel Potenzial. Zahlreiche Akteure streben deshalb eine stabile Wertschöpfungskette Wald-Holz-Bau für den Freistaat an. (em/ba) ■

Wiiyou^{de}

DEIN THÜRINGER BERUFSWAHLMAGAZIN

Impressum



VERLEGER

FVT Fachverlag Thüringen UG
(haftungsbeschränkt)
Geschäftsführende Gesellschafterin: Juliane Keith
Erich-Kästner-Str. 1, 99094 Erfurt
Tel.: 0361 663676-0
Fax: 0361 663676-16
E-Mail: media@wiiyou.de
Internet: www.wiiyou.de
Sitz der Gesellschaft: Erfurt
Amtsgericht Jena, HRB 509051
St.-Nr. 151/108/07276

WEITERE VERLAGSPRODUKTE



ImProfil

REDAKTION

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:
Aline Bauerfeind (ba)
Tel.: 0361 663676-13
E-Mail: aline@wiiyou.de

WEITERE AUTOREN

Externe Mitteilung (em)

REDAKTIONSSCHLUSS DIESER AUSGABE

26.05.2021

VERTRIEB

Vertriebsleitung:
Götz Lieberknecht
Tel.: 0361 66367610
E-Mail: goetz@wiiyou.de
Louise Meier
Tel.: 0361 66367624
E-Mail: louise@wiiyou.de
Andreas Lübke
Tel.: 0173 6825207
E-Mail: a.luebke@fachverlag-thueringen.de

Layout: Susanne Stader, Kommunikations- und Mediendesign, Leipzig
Druck: PRINTEC OFFSET medienhaus
Inh. M. Faste e.K.
Ochshäuser Straße 45, 34123 Kassel

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Der Verlag übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Die nächste Ausgabe erscheint in der 37. KW 2021
Anzeigenschluss: 20.08.2021

Wenn in redaktionellen Beiträgen nur das Maskulinum verwendet wird, so geschieht dies ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit und schließt das feminine und diverse Geschlecht mit ein.



Smart-Farming & Fitnessstracker für Kühe

Moderne Landwirtschaft sieht anders aus, als viele denken. Vor allem der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in der Landwirtschaft – das Smart Farming – bestimmt heute an vielen Stellen das Arbeiten der Land- und Tierwirte. Dadurch ist die Arbeit insgesamt abwechslungsreicher, stellt aber auch andere Anforderungen an die Auszubildenden als früher.

Tierwirt/in Tierhaltung – die Gesundheit im Blick

Auch die Arbeitsabläufe in den Ställen sind heute durch digitale Assistenzsysteme bestimmt. Dies kommt sowohl den dort Arbeitenden als auch den Tieren zugute. So werden in modernen Laufställen die Kühe mit Aktivitätssensoren ausgestattet. Diese messen, ähnlich wie ein Fitness-Tracker, wie weit und schnell Kühe laufen, wann sie liegen oder auch, wie oft sie wiederkauen. Diese Daten geben Rückschlüsse auf die Gesundheit der Kuh. Wenn eine Kuh zum Beispiel plötzlich viel weniger läuft, ist es möglich, dass sie eine Klauenerkrankung hat. Kaut sie weniger wieder als üblich, kann eine Stoffwechselerkrankung vorliegen. Digitale Daten ermöglichen eine schnelle und präzise Reaktion auf die erkannten Veränderungen und tragen so dazu bei, dass die Gesundheit und das Wohl der Tiere gefördert werden. Die wohl spektakulärste Entwicklung ist jedoch der Melkroboter, mit dem die Kühe gemolken werden. Durch den Melkroboter werden unter anderem die Milchmenge, Inhaltsstoffe wie Fett und Eiweiß, wie oft die Kuh zum Melken geht und wie lange sie gemolken wird, digital erfasst. Diese Daten werden genutzt, um gezielt die einzelnen Tiere zu beobachten, ihre Leistungsfähigkeit und Gesundheit zu erhalten. Die digitalen Innovationen in der Nutztierhaltung gehen stetig weiter. Sie helfen den Auszubildenden, ihre Tiere besser kennenzulernen und für deren Wohl zu sorgen, erfordern aber auch die Fähigkeit, die Technik anzuwenden.



Landwirt/in Feldbau – Präzision ist alles

Ein Landwirt ist durch das Smart-Farming heute in der Lage, für jedes einzelne Feld eigene Strategien für die Aussaat, die Düngung und den Pflanzenschutz zu entwickeln. Möglich wird das durch den Einsatz digitaler Verfahrenstechniken, die eine punktgenaue und damit auch ressourcen- und umweltschonende Feldbearbeitung ermöglichen. So werden Traktoren durch GPS-gestützte Lenksysteme über die Felder navigiert und die Saat durch digitale Assistenzsysteme millimetergenau in den Boden eingebracht. Gleiches gilt für die Ausbringung von Dünger und Düngemitteln: Hochmoderne Sensoren erfassen, wie viel Chlorophyll in den Blättern der Pflanze vorhanden ist und ermöglichen so die genaue Bestimmung des Entwicklungsstadiums der Pflanzen. Anhand der Daten wird der Nährstoffbedarf bestimmt und exakt ausgebracht. Die gleiche Präzisionsarbeit erfolgt auch beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Mittels digitaler vernetzter Technik werden die Pflanzenschutzmittel, ähnlich einer Impfung beim Menschen, auf das Mikrogramm genau aufgetragen. Auch die bei der Ernte eingesetzten Mähdrescher sind fahrende Multitalente: Sie schneiden das Getreide ab, trennen das Korn vom Stroh, analysieren die Feuchtigkeit des Kornes und erfassen die Menge an Getreide, die geerntet wird.



Die Ausbildungsberufe Landwirt/in und Tierwirt/in gehören zu den insgesamt 14 Grünen Berufen.

Hinter diesen verbergen sich einzigartige Berufsbilder, die so vielfältig und abwechslungsreich sind, dass auch für Dich etwas dabei ist! Als Forstwirt/in, Gärtner/in, Milchtechnologe/in oder Hauswirtschaftler/in stehen Dir viele Wege offen! Neben Interesse und Leidenschaft musst Du in den Grünen Berufen bereit sein, Dich stetig weiterzubilden und Neues zu erlernen, da sich Wissen und Technik ständig weiterentwickeln. Zulassungsvoraussetzung für eine Ausbildung ist Dein erfolgreicher Schulabschluss.

Mehr Informationen sowie mögliche Ausbildungsbetriebe für die Grünen Berufen findest Du auf:

www.gruene-berufe-thueringen.de

**Lust auf ein Praktikum, um herauszufinden, ob Dir der Job gefällt?
Der Thüringer Bauernverband unterstützt Dich gerne!**

Thüringer Bauernverband e.V. · Alfred-Hess-Straße 8, 99094 Erfurt · Tel. 0361 262 532 00

E-Mail: tbv@tbv-erfurt.de · Internet: www.tbv-erfurt.de



Hier investieren Europa
und der Freistaat Thüringen
in die ländlichen Gebiete.

Ab sofort:

Ihr Einstieg als Berufserfahrene*r

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe



Zusammen mehr erreichen

Karriere bei Hörmann – bei uns geht's weiter

Qualität genießt bei Hörmann eine lange Tradition. Das beweisen wir seit unserer Gründung im Jahr 1935 mittlerweile weltweit. In Europa ist die Hörmann Gruppe führender Anbieter für innovative und hochwertige Tore, Türen, Zargen und dazugehörige Antriebe.

Wir bei Hörmann bieten Berufsbilder aus folgenden Bereichen:

Gewerblich-Technisches

IT

Kaufmännisches

Logistik

Informieren und bewerben Sie sich direkt, einfach und schnell über unsere Karriere-Website. Es sind alle Geschlechter willkommen.

Hörmann KG Ictershausen

Susanne Wipprecht
Thöreyer Str. 6
99334 Amt Wachsenburg
OT Ictershausen
karriere-ictershausen@hoermann.de

 [hoermann.de/karriere](https://www.hoermann.de/karriere)

